

für Ehre, freiheit und Brot!"

Mr. 86



Montag, 27. März 1944

63. Jahrgang

"Mißerfolg der alliierten Strategie"

Nettuno und Caffino in ihrer Auswirtung auf die Feindplane - Bittere Ertenntniffe, icharfe Borwürfe Generalmajor Juller fpricht von einem militärischen Berfagen und einem neuen Gallipoli

Drahtbericht unseres Bertreters

fs. Biffabon, 26, Marg. In fteigendem Dage mehren fich in den Teindlandern die Stimmen, Die Die Invalion in Italien, Die ihren Sohepuntt in ben augenblidlichen erhitterten Rampfen um Caffino fand, als einen volltommenen Gehlichlag bezeichnen. Die befannte USU.-Beitichrift "Rems Beef" ichreibt wortlich: "Das gange Invafionsabenteuer in Italien erweift fich heute als eine ber größten Gehlipefulationen ber Alliierten"; lediglich die Deutschen hatten Borteile geerntet. Die Schaffung der Brudentopfe in Ungio und Rettuno fei ber große Berfuch gemejen, die un= gludliche Lage an ber italienischen Front jugunften ber angelfachfischen Truppen grundlegend gu verandern. Aber diefer Berfuch jei ju einem Gehlichlag geworden und habe die Lage nur noch verichlimmert. Der USM.-Generalmajor Juller betont jogar, Die Ereigniffe ber letten Tage in 3talien hatten über bas Berfagen ber alliierten Strategie im Mittelmeer feinen Zweifel gelaffen.

Juller im einzelnen sind um jo bemertenswerter, als sich dieser augenblidlich im Sauptquartier Gisenhowers aushält, also seine Informationen an maßgebender Stelle erhielt. Aus Grund dessen fommt er ju folgender Anficht: Was fich im Briidentopf von Angio und auch das, mas fich bei Caffino ereignete, fei noch immer völlig buntel. Gang Europa muffe fich angefichts ber Lage in Guditalien heute fagen: "Wenn die Briten und Amerikaner nach einer ohne wesentlichen Widerstand vollzogenen Ueberrajdungslandung in An gio nichts anderes erreichen fonnten und nichts anderes ju tun imftande maren, als das, mas fie taten, mas werden fie dann erleben, wenn fie eine wirkliche zweite Front eröffnen, und zwar in einem Gebiet, wo das Ueberraichungsmoment wahrscheinlich fortsallen und stattbessen ein vor

Norren

1z. Lübed, 26. Marg

Was dem einen recht, ift dem anderen billig. Rach diefem befannten deutschen Sprichwort reden augenblidlich auf der Feindseite Generale und Militärfachverständige um die Wette und gegeneinander. Caffino ift das Thema; und es icheint fast so, als ob allmählich auch den größten Optimisten in den Feindländern die Augen aufgehen. Während sich die lorbeer-geschmückten "Sieger" von Tunis und Sizilien, Eisenhower und Montgomern, wieder einmal recht frühzeitig im Lichtstrahl dessen sonnen, was fie bisher nicht erreichten, aber bafür um fo bestimmter erwarten, mahrend Montgomern ben Zeitpunkt der großen Aftion nun offenbar end gultig auf die Stunde festgesett hat, in der "die Deutschen betäubt" sind, erwacht die Deffent- lichfeit in den angelsächlischen Staaten ploglich unter den Schlägen von Cassino aus ihrer Betaubuna.

USU. Zeitichrift "Rems Weet" ploglich fest stellt, daß fich das gange Invasionsabenteuer ir Italien als eine der größten Gehlfalfulationen ber Alliierten erwiesen habe, was will es an deres bedeuten, wenn der befannte USA. Dilitarichriftsteller Generalmajor Fuller Rettuno und Caffino mit dem größten Tehlichlag Win fton Churchills aus dem erften Beltfrieg, mit der in England nicht gern erwähnt gehörten

Kataftrophe von Gallipoli vergleicht? Guller ift ba gar nicht fleinmütig, im Wegen bas, was er fagt, mugte eigentlich in de öffentlichen Meinung ber UEA. einen Schod hervorrusen, so bentlich wird ertlärt, daß diese Operationen in Guditalien völlig sinnlos find und daß jedes Kind hatte wiffen muffen, daß angesichts jo gaber und mutiger und jo technisch pollendeter Gegner, wie es die Deutschen find, jede Schlucht und jeder Fluß in Italien zu einer Geftung werden murbe. Guller bezieht fich auf eine eigene Beröffentlichung wenige Tage vor der Landung in Anzio. Damals jagte er: Wenn wir ein Touristenburo in Europa er öffnen wollen, dann lagt uns nach Rom geben, wenn wir ein Sotel für Sochzeitsreisende auf-machen wollen, ist Neapel noch besser, aber wenn mirflich an die Eröffnung einer zweiten Gront gedacht wird, dann fann unfer Biel nur Baris

Beute greift ber USA .= Sachverftandige auf dieje Worte gurud und fommentiert all das, was ingwischen in Guditalien geichah, Schon bei einem strategischen Unternehmen ift ein Migerfolg sehr gefährlich, bei einem un-strategischen Unternehmen aber stempelt er die für ein foldes verantwortlichen Manner gu

Und dieje Rarren figen heute als Dber- und Unterbesehlshaber der jo oft geplanten, jo oft verichobenen, aber eines Tages wirklich ,tom men follenden" Invafion in London und halten große Reden. Bielleicht merten fie nicht einmal ihnen durch die Meuferungen des UEA. Generalmajors Guller por aller Deffentlichteit fo wie es fich bei Rarren geziemt! - eine ichallende Ohrfeige verfest morden ift!

Die Ausführungen des USA.-Generalmajors | bereiteter deutscher Widerstand und ausgebaute Bejestigungsanlagen porhanden find! Diese Gedanken", fo fügt er hingu, "droben auch die ameritanischen und britischen Köpfe felbit gu verwir ren. Man muß fich heute barüber flar fein, daß das Italienabenteuer von Anjang an unstrategisch war, und daß man es nie hätte unternehmen Jest muffe man aus Preftigegrunden Die jen die Ameritaner und Englander jo ichwer belaftenden Feldzug weiterführen und ausgerechnet in einem Augenblid, in dem man alle Krafte für eine wirklich entscheidende Operation benötige

Sochst aufichluftreich ist es auch, daß die USA.-Zeitschrift "News Weet" betont, der Kampf in Italien habe bereits begonnen, andere strategische Enticheidungen der Briten und Ameritaner gu beeinträchtigen, jo groß jeien die Anjorderungen ber Angelfachsen an Menichen und Material im Mittelmeer geworden.

Die Londoner "Times" nennt die Kampfe um Caffino "wütend und erbittert". Sie dauerten nun ichon über eine Woche, ohne daß es sich babei etwa um den erften alliferten Anlauf gur Er oberung der Stadt und des hoch gelegenen Klo-sters Cassino handele. Den ganzen Winter hindurch mährten ichon diese Kämpfe, die den Alliierten den Durchbruch in das Tal des Flusse Liri bringen sollten. Die früheren Anstrengungen seien gemacht worden, um einen Totalangriff zu vermeiden. Diefer Blan habe fich ingwijchen als unmöglich herausgestellt, und deshalb fei man por über einer Woche ju diesem Frontalangriff übergegangen. Aber nicht einmal schrittweise tomme man vorwärts. "Säßliche Schwankungen" machten die Kämpfe durch, wobei es dem

Gegner gelungen fei, von den Truppen der 5. Armee Soben gurudguerobern, die dieje nur unter ben größten Mühen und schwerften Opfern porher hatten bejegen tonnen.

Der Caffino-Rorrespondent der Edinburger Zeitung "Scotchman" ichreibt seinem Blatt zu den starten Lustangriffen auf Cassino wörtlich: "Ausnahmslos waren diese Angriffe das furchts barite und eindrudsvollfte Schaufpiel, das man auf diesem Kriegsschauplag bisher erlebte. Diese Luftangriffe hatten ein flares und gang eindeniges Biel: Die Bernichtung eines jeden Saufes und Gebäudes in Caffino. Alles follte in Schutt und Aiche gelegt werden, vor allem aber bie alten, jesten Steinhäuser, die die deutschen Gesichute bargen. Diese Geschüte nämlich haben ben Bormarich der fünften Armee jo beständig und hartnädig abgewiesen."

Den Helden von Cassino Schwerter für Generalleutnant Beidrich

Berlin, 26. Marg. Der Guhrer verlieh am 25. Marg bem Generalleutnant Seibrich, Rommandeur einer Gallidirmjäger-Divifion, als 55. Goldaten der deutschen Wehrmacht das Gichenlaub mit Schwertern jum Ritterfreug des Effernen Kreuges. Mit diefer hohen Auszeichnung hat der Guhrer ben helbenmutigen Rampf unferer Fallichirmjäger, die dem Feind in den Trummern von Caffino jo jahen und erfolgreichen Wiber-ftand leiften, gewürdigt. Der Wehrmachtbericht vom 25. Marg hob die Taten der Divifion unter namentlicher Rennung rühmend hervor, Inmitten feiner Manner hat Generalleutnant Seidrich die Berteidigung der Schluffelftellung von Cajfino organisiert und bildet mit den Ginheiten feis ner Divifion ein Bollwerf, bas ju fturmen ben Unglo-Umeritanern trog ihrer immer wieder porgetragenen Ungriffe nicht gelungen ift. Jeder einzelne Goldat vollbringt hier hervorragende Leiftungen und ftellt die 1. Fallichirmjäger-Divifion bamit jenen Gallichirmjäger-Regimentern gleich, die feinerzeit unter Generalleutnant Seidrich über Areta vom Simmel iprangen und die

Jugendliches Bekenntnis zu Führer und Reich

Am Tage der Derpflichtung fprach Reichsjugendführer Armann in Quedlinburg

nahezu eine Million Jungen und Mädchen feiers geadelt ist, sie ist nicht nur Voraussetzung für lich ihre Berpflichtung zu höherem Dienen und bas Dasein des Einzelnen, sie ist notwendig für noch itrengerer Erfüllung aller Pflichten ab. Un ber Rubestätte bes erften Reichsgrunders fprach Reichsjugenbführer Artur Armann gu biefen Jungen und Madeln und beren Eltern über ben tiefen Ginn Diefer Berpflichtung einer opfermil ligen und einsagbereiten Jugend. Armann be geichnete einleitend die Berpflichtung als eine feier des Dantes ber Jugend an die Eltern. Diejer Dant gebühre vor allem den Müttern Die Dantbarteit der Jugend muffe nicht nur in Worten, sondern in stillen Taten des Alltags ihren Ausbrud finden. Der Gehorjam, ber Un itand und die Silje gegenüber ber Mutter ift bie größte Freude für ben Bater. "Co betrachte ich Eure, vorbildliche Saltung im Elternhaus als Euren ichonften Kriegseinfag." In Diefe Dant barfeit ichliege die Jugend auch ihre Lehrer ein Die Jugendführung aber erwarte eine beifpiel hafte Erfüllung ihrer in der 53. bevorftebenden Bilichten. Der Reichsjugendführer verwies au Die vielfältigen Kriegseinjagaufgaben ber 3ugend und gedachte ber Leiftungen ber Jugend in den Luftnotgebieten. Den Jugendlichen, die ihre Berufsarbeit in den Betrieben und auf den Bau-

Quedlinburg, 26. Marg. Um Conntag legten | "Bedentt immer, daß die Arbeit vom Balte ber Die Emigfeit unieres Boltes. Das Reich Adol Sitlers bietet einer gemiffenhaften und fleißigen

Jugend die Möglichkeit des Aufstiegs." Die Reichsfeier ichlog mit einem eindruds vollen Befenntnis jum Reich. Reichsjugenbfüh rer Armann vereinigte in diefer Stunde die ge samte deutsche Jugend an der heiligen Ruhestätte König Seinrichs I., die der Berpflichtungsfeier im fünften Kriegsjahr einen gleichnishaften Rab 3m Geifte Diefes Ginigers ber germanijden Stumme und Begrunders des Erften Deutschen Reiches gelobte die Hitler-Jugend treue Gefolgichaft Adolf Sitler, dem Schöpfer unferes Reiches. "Dieses Reich ift unsere gottgewollte Sendung. Es wird beiteben, wenn wir die Sochitwerte unjeres Blutes leben, die Ehre, Die Treue, die Tapferteit und ben Opferfinn. diesem Ringen haben wir Gelegenheit, uns durch Int in diesen Eigenschaften zu bewähren Um Tage der Berpflichtung ichlagen die Bergen ber Jugend für den Guhrer, ber nur Kampf und Sorge für fein Bolt und feine Jugend gefannt hat. Darum geloben wir, ihm burch alle Gefahren in Treue, strengem Gehorsam und Dantbarernhofen aufnehmen werden, pragte Armann ein: | feit gu folgen. (Giebe auch 4. Geite.)

Sestverwurzelte Reichsidee

Reichsleiter Rofenberg fprach in Sulda

Tulba, 26. Dlarg. Unläglich ber 1200-Johr-Reier ber Stadt Aulda iprach am Sonntag Reichsleiter Rosenberg in einer Feierftunde gur politischen Bubrerichaft bes Gaues Autheffen ber REDAB, und jur Bevölterung ber Stadt. Reichsleiter Rojenberg entwarf ein großes Bild unferer germanifchedeutiden Geichichte und zeichnete die leuchtenden Gestalten beuticher Bert-icher, die aus dem Dunkel der Geschichte als Sinnbilder der Reichsides hervortraten. Rach einem Sermann, nach Theoderich, nach Karl bem Großen und Otto bem Großen, nach bem Bujammenbruch von 1648 habe Breugen burch den Begriff der Staatsraifon die germanische cha. | Subitang und den Reichsgedanten gerettet. | über alle nationen Europas

Biele Deutiche hatten dann im Bismardreich die Bollendung der Reichsidee gesehen, aber das Reich, das mußte im Jahre 1918 an seiner Weltanichanungslojigkeit zugrundegehen. Aus dies jem tiefsten Zusammenbruch aber habe sich die höchste Erhebung unseres Boltes in der natio-nalsozialistischen Idee entwidelt. Diese Idee sei die eigentliche Trägerin des Reichsgedantens weil fie eine Charafterjrage barftelle. Deutsch land habe in ihr die Quellen ureigenfter Kraft wieder entdedt. Die nationalsozialistische 3de ertenne die gleichen Charafterwerte beim Geld herrn ebenjo wie beim einfachen Soldaten, beim Polititer ebenjo wie beim ichaffenden Menichen Der gegenwärtige Welttampf bedeute die har tejte Brufung aller ichopferifchen Krafte. Das Reich ftehe por uns als die Berpflichtung por der Butunft und halte heute den rettenden Schild

Mit Oberstleutnant Cent

Auf Nachtjagd im Bomberftrom

Bon Kriegsberichter Werner Rart.

Bei ber Buftmaffe, im Marg. Die deutiche Luftverteidigung blidt auf harte Wochen und Monate jurud. Bei Tag und Nacht haben ichlechteste Wetterverhältnisse den Einfag unendlich erschwert. Wenn der Wehrmachtbe-richt in der legten Zeit mehrsach darauf hinwies, daß die Ersolge "troß schwierigiter Abwehrbedingungen" gegen einen Feind erzielt wurden, der raffiniert den Schutz dichter Wolfendede für fich nugte, bann verbargen fich hinter Diefen In gaben nicht allein erbitterte Luftgefechte, fonbern vor allem der nervenaufreibende Rampf aller Besatzungen gegen die Schreden der Berseisung, des Bodennebels und der "Waschfüche" über den Starts und Landeplätzen. Heute wird unter Umftanden bei Racht und Rebel blind geitartet und gelandet. Richt ber Gegner mit fei nen Begleitjägern und Abmehrwaffen ift allein die unberechenbare Große auf unferen Geindflugen, sondern in erster Linie die Ungunft des Wetters. In einem unabdingbaren Berhältnis zueinander stehen in den Wintermonaten Absichungahlen und Schlechtwetterzonen.

Alls in den frühen Abendftunden des 24. Marg unsere Suchgerate ben Geind ersagten, herrichten auf allen Nachtjagdhorsten im Reichs-gebiet jum ersten Wale nach langer Zeit gute Abiprung- und Landemöglichfeiten. Rein Mondchein, aber ein prachtiges Sternenzelt und ein heller Streifen am Rordhimmel. "Das mird eine fette Nacht", meinte Oberstleutnant Lent, als wir über die Fläche in die Kabine des Messerichmitt-Zerstörers flettern. Er hat sich beim letten Ungriss mit zwei Abschüssen, seinen 83. und

84. Luitssiegen, wieder an die Spige det erfolgereichsten Nachtjäger gesetzt.
Startbeiehl! Der Feind fliegt über See in Höhe-der Westriesischen Inseln auf Oftfurs, versichtet auf Täuschungsmanöver und fliegt direkt nach Berlin. In biefem Augenblid fegen unfere Bager über bie Startbahnen ihrer Absprunghafen, fammeln in ben vorgeschriebenen Soben und werden auf dem ichnellsten Wege an den Bomberstrom geführt. Der Bombertod wird heute wieder furchtbare Ernte in ben feindlichen Geichwabern halten.

Welch eine Sicht in dieser ersten strahlenden Borfrühlingsnacht! Die weite See, duntle Inseln, der messerscharze Ruftenstrich, Scheinwerferbome, die fich ichugend um die Stabte molben, bas giftige Mundungsfeuer ber Glat, Detonationen der Granaten, die wie Errlichter am Sim= mel tanzenden bunten Erlennungssignale unjerer Nachtjäger — in seiner ganzen aremberaubenden Pracht breitet sich das schaurig-schöne Bild der nächtlichen Luftschlacht vor uns aus, als wir in den Kampfraum fliegen. Der Gegner hat mit feinen erften Fluggeugen, ben Pfabfinbern, bas Teitland erreicht. Sinter ihnen folgt die Maffe, ein unabläffiger Strom von Bombern auf bem Wege nach Berlin. Es ift gang ftill in unferer Rabine geworden. Das Flatfener am Rande ber Stadt mird stärker. Mie ein Gitternen Die Strahlen ber Scheinwerfer in ber Racht Gang ruhig und pragife fommt es ploglich burch die Eigenverständigungt "Bor uns ift einer, Bert Oberitleutnant!" Oberfeldwebel Kubijc, ber Bordjunter des Kommodore, derzeit einziger Rit-tertreuzträger jeines Faches in der Rachtjagd, sigt unbeweglich. Mit höchster Fahrt drück Lent das Flugzeug an. "Sett ist er links von uns", sagt Kubisch. Wie ein Peikschenhieb trifft es plöglich den Rumps des Wesserchmitt. Wir sind in die Propellerboen der vorauffliegenden Kampsmajdine geraten. "Sabe sie schon! 3ch sehe sie!" tommt es von vorn. Langsam schieben mir uns an ben Gegner heran.

Der Rommobore ichieft. Dumpfe Echlage durchzittern den Rumpf des Zerftorers. blitt es vor der Kanzel auf. Im Dau 3m Danerfeuer haden alle Waffen auf bas ichwere viermotorige Kampislugzeug vor uns. "Es brennt!" meldet Oberitleuinant Lent. "Und wie es brennt!" Das alles fommt so sachlich aus seinem Mund, als fake er am Schreibtiich. 3m gleichen Augen blid feben mir icon ben flammenden Geind. breiten Glachen find vom Gener übergoffen. Einer Gadel gleich raft er im Gleitflug der Erbe ju. Scheinweiser paden ihn, führen ihn über das fameigende Land bis jum Aufichlagort. Gine glühende Lohe, schwarzer Qualm, dann feurige Glut. Der erste Abschuft in dieser benfwürdigen

Racht, sicherlich ein Pfabfinder Eine Biertelftunde, eine halbe Stunde fpater. Unaufhörlich flammen Teuer in weiter Runde auf. Das erregte Guden ber Scheinwerfer am Simmel. Die bunnen Leuchtspurbabuen aus den Rohren anderer Jager im Luftfampf, brennende Geindfluggenge und bunte Leuchtbomben zeigen an, daß der Strom noch immer durch unjeren Raum gieht. Wir suchen weiter mit ständig wechselnden Kursen. "Rechts von uns", ruft Ku-bisch, "noch mehr rechts". Ein neuer Anjag. Der Feind fliegt abermals geschickte Abwehrbewegungen. Bir folgen ihm, findig turvent, fteigent, jallend, wie es ber Gegner vorschreibt. Sinter Diefem Teinflugzeug fitt einer ber besten beutschen Rachtjäger . . . 2Bie ein Sput taucht er ploglich por uns auf. Maffige Form, breite Glachen, dop-



12 #1 Farbkarte

peltes Leitwerk, die vier wuchtigen Motoren. Jest drudt der Kommodore auf die Knöpfe. Se-funden der höchsten Spannung bei uns. Sigen die Garben?

Unheimliches Bild der Nacht! Wie oft haben wir es schon auf der Jagd über dem Reichsgebiet erlebt. Da erscheinen plöglich die schwarzen Umriffe des ichwer angeschoffenen feindlichen Bom= bers über uns. Gin breiter Feuerstreifen in ber Rumpsmitte zeigt an, daß er tödlich getroffen ist. In dichten Schwaden zieht er dunklen Rauch wie eine Schleppe hinter sich her. Eine, zweis, dreimal huscht ein kleiner Schatten am Leitwerk des Kampsslugzeuges vorbei. Die Briten steigen aus! Der Flugzeugführer aber muß noch am Steuerknüppel sigen. Der Bomber bleibt flugzeügführer aber muß noch am Steuerknüppel sigen. jähig und jucht zu entsommen. Zweiter Angriff. Wieder hammern die Kanonen und Maschinen-gewehre. Das war der Fangstoß. Immer stärker verliert die Majchine an Höhe und geht in stellem Sturz ins weite Land hinab. Wir folgen wie ein Schatten, forgiam auf der Wacht, ob ber Gegner sich nicht doch noch fängt, bis endlich fern von uns ein großer Feuerball am Boden sein Ende anzeigt. Auch diese Bombenlaft erreichte Berlin

Wir verlassen den Kampfraum. Der Strom zieht weiter mit Ostkurs. Wir wissen, daß aus allen Richtungen nun Kameraden in die Geschwader des Jeindes einbtechen und neue Opfersordern werden. Auf der großen Bomberstraße nach Berlin werden heute mehr Ausschlagerände denn je den britischen Fliegern beweisen, daß ber Blutpreis für die Terrorangriffe auf die Reichshauptstadt wieder ftart ift.

Erfolgreiche Rachtjäger

Berlin, 26. März. Beim legten Terrorangriff auf die Reichshauptstadt in der Nacht jum 25. Mard ichof Ritterfreugträger Oberleutnant Schnaufer, Staffelfapitan in einem Nachtjagdgeschwader, in 30 Minuten drei viermotorige Bomber ab. Damit erhöhte er die Zahl seiner Rachtjagdsiege von 48 auf 51. Einem jungen Nachwuchsslieger der deutschen Nachtjagd, Feldwebel hartl, gelang es, innerhalb turger Zeit vier viermotorige Bomber abzuschießen.

Steine gegen Bittor Emanuel

fs. Rom, 26. Marg. Der italienische Extonig b Badoglio find in Reapel eingetroffen, um die Ortichaften, die durch den Ausbruch des Besuv gefährdet und zerstört worden sind, zu bejuden. Dieser Besuch, durch den Biktor Emanuel seine Teilnahme am Geschied der betroffenen Bevölkerung zu dokumentieren glaubte, wurde von der Bevölkerung als Geste erkannt und in unmisverständlicher Weise beantwortet. Bei der Fahrt durch Neapel nach Castel und Torre Ans nunziata wurde das Auto Biftor Emanuels mit Steinen beworfen und von den Berminichungen der aus den gefährdeten Zonen geflüchteten Zivilbevölkerung verfolgt.

Ausnahmezustand in Palästina

y. m. Ankara, 26. März. Unter der Uebersichtift "Die lehte Woche" gibt die arabische Presse London zu bedenken, daß nur noch sieben Tage dis zur Fälligkeit des Weißbuchversprechens zur Berfügung stehen. Man solle sich nicht in dem Glauben wiegen, die arabische Welt werde diesen Termin, ohne eine flärende Sandlung Londons, verstreichen laffen. Mit großer Erbitterung wird darauf verwiesen, daß das jüdische Großkapital Englands dieser Tage den Juden Palästinas 1 Million Psund (etwa 10 Millionen RM.) zur Verfügung stellte. Es wurde zur Bedingung ge-macht, daß mit dieser Summe sofort arabischer Boden aufzufaufen sei. Berichte aus Jerusalem betonen, daß die Stimmung in Palästina aufs auherste gespannt sei. Die britischen Behörden bemühen sich, durch Zusammenziehung von Polizietruppen Unruhen zu begegnen. Eine weitere Mahnahme des britischen Oberkommissars ist die Berhängung des Belagerungszustandes über Iesusähltleinerer Städe. Den unmittelbaren Anlaß bierzu bildet ein ist über Artentet hierzu bildete ein jüdisches Attentat auf den Polizeipräsidenten von Tel Aviv. Schon am Freitag verfügte eine außerordentliche Regies Die neuesten Meldungen, die aus Totio über Agentur "United Preß" meldet aus Neudelhi, japanische Stohtruppen seien bereits von Imsbesstrasen für alle Arten von Sabotageakten. erstaunen durch die Fülle der gleichzeitig ans phal 50 Kilometer nach Indien vorgedrungen.

Schwerpunkt weiterhin im Onjestr=Raum

Anhaltend ftarter geinddrud - Raumung von Ba ti und Profturow

Drahtmeldung unferes militärifden Mitarbeiters.

Berlin, 26. Marg. Die Entwidlung ber | holte. Die vorrudenden Berbande, die immer feindlichen Südstontoffensive hat in den letzten Tagen dazu geführt, daß der feindliche Drud sich immer mehr auf die Stadt Balti, westlich des Onjestr, verdichtete. Da bekanntlich die sowjeti= iche Truppenführung an der Gudfront eine außergewöhnliche Kräftekonzentration vorgenommen hat unter Berzicht auf die Weiterführung zahlereicher anderer Angriffshandlungen an den sonitigen Brennpunkten der Oftfront, konnten die ortlichen schwächeren deutscherumänischen Abwehrtrafte einen berart maffierten Borftog nicht aufhalten, sondern mußten sich mit Silfe von Hankenangriffen und der Errichtung von Sperr tellungen darauf beidranten, die Angriffswucht ju lähmen bzw. das Fortichreiten der Offensive zu verlangsamen. Balti wurde im Zuge dieser Operationen aufgegeben, desgleichen die Stadt Proffurow, die in den letten Wochen oftmals im Behrmachtbericht genannt worden war.

Trog dieser keinesfalls ansprechenden Gesamt= ituation an der Gudfront muß man der Auffafung fein, daß die augenblidliche Lage nur als porläufig anzusprechen ift. Der sowjetischen Truppenführung ist zwar ein überaus ichneller Boritog gegludt unter Ausnugung einer Wet-

durch neue Referven verstärft worden find, haben den Angriffsraum nach Norden und Guden um ein geringes erweitern fonnen. Dennoch bleibt ber Borstoß selbst auf großen Karten bisher nur als ein Stoßteil ertennbar, der in dieser Form teinessalls auf die Dauer Bestand haben tann. Die Sowjets mußten, um die augenblidlichen Eroberungen behalten ju tonnen, noch wenig stens zwei ähnlich großangelegte Offensivopera-tionen erfolgreich durchführen. Den Berluch hierzu unternehmen sie mit ihren Angrissen auf Tarnopol und Kowel, aber gerade diese Angrisse icheiterten an der überlegenen Kampstraft der dort eingesetzen deutschen Abwehrverbande. Allerdings sind die dort angreifenden Truppen-massen jowohl zahlenmäßig als auch material-mäßig nicht so groß wie jene Offensivverbände. die über den Dnjeftr hinweg bis nach Balti por= gestoßen sind. Eine weitere Bestätigung biefer allgemeinen Auffassung für die Lage an der Gud front ist in der Tatsache zu erbliden, daß die wütenden Angrifschandlungen der Sowjets bei Witebst schwächer geworden sind. Man kann hieraus schließen, daß die Sowjets zur Zeit ihre ganzen Kräfte in die Südfront hineinwerfen, von terbefferung, die gerade in dem Augenblid ein- ber hoffnung begleitet, bier einen ichnellen trat, als der Teind gu seinem Offensivstoß aus- entnervenden Durchstoß erzielen zu können. ber hoffnung begleitet, hier einen ichnellen und

Ungarns Außenpolitik auf neuem Wege

Bewufte Abtehr vom "dritten Wege" - Kein füdoftlicher Korridor des Defaitismus

fs. Berlin, 26. Mätz. Acht Tage vor dem Einmarich der deutschen Truppen schried ein weltbefanntes Budaposter Blatt, Ungarn müsse seinen Misse zeben gegen Ost und Best verteidigen. Bon Ansang an sei der "einsam gebliebene Menolith" Ungarn zu dieser Abwehrzstellung gezwungen gewesen. Ganz abgesehen von der historischen Unwahrheit (da sich schon das Stesansreich dewust mit dem Westen verbunden hatte), entischlös sich der Chesteakteur des Audaposter Blattes. "gelundbeitshalber" sein von der Kuthalber Blattes. "gelundbeitshalber" sein von der Kuthalber verbendig geworden durch die unabdingbare Fordes verbes Budaposter Plattes. "gelundbeitshalber" sein von der verschlosse von kertingen verschlosse von der verschlosse verschlosse von der verschlosse verschlosse von der verschlosse versc des Budapester Blattes, "gesundheitshalber" sein Amt niederzulegen in dem untrüglichen Empfinben, daß er ichon allzu nahe dem Kreis derer gekommen war, die in den letzten Tagen verhalstet worden sind und die sich in absesbarer Zeit vor den ungarischen Gerichten wegen ihrer veräterischen Tendenzen verantworten werden.

Die ritterlich bentende ungarische Nation sche Interial beiteine lingutige Autoit scheidet gegenwärtig in einem nicht ganz schwerzslosen Heilungsprozeß alle die politischen Bazillenträger aus, die den "dritten Weg" zu beschreiten und Ungarn an der Erfüslung seiner Bundespsischen zu hindern trachteten. Eine jüdisch verschieden sippte, lange in hohen Posten wirkende Schicht machte den Bersuch, gegen Deutschland zu begen. Bu diesem Zwed bediente man sich verschiedenet Schlagworte: Der Bolicewismus bedeute keine übermältigende Gefahr für das Land, die Briten gegen Berlin zustande bringen. Jeber nachbent: ju merben.

bendig geworden durch die unabdingbare Forderung Deutschlands nach reinen Fronten. Berlin wird gewiß nie die Eigenpersönlichkeit Ungarns brechen wollen, auch die Wandlung der staat-lichen und politischen Formen ist allein Sache des Boltes am Donaustrand, unerläglich ift aber in Sudosteuropa in dramatischen Zeiten eins: die offene Parteinahme für Europa und gegen alle Invasionen aus Ost, West oder Süd: Herr von Kallan, der Ministerpräsident von gestern, hatte sich zu einem solchen Schritt nicht bereit gesunben, er bezahlte feinen gefährlichen Starrfinn mit bem Berichwinden von der politischen Buhne, wo immer er sich gegenwärtig auch aufhalten mag. Er und feine Ginflufterer brachten Ungarn an den Kand eines politischen Abgrundes, den zu beschreiten die magnarische Nation nicht willens war. Sie fand zu sich selbst und auf sicheren Pfad zuruck, sie verschließt sich der ihr von hegten noch Sympathien für Ungarn, man musse ben Allierten zugedachten Funttion, Korridor einen neuen Balkanpakt gegen Woskau, aber auch bes Defaitismus im südosteuropäischen Raum

Im Vormarich durch den indischen Dichungel

In 50 Kilometer Tiefe vorgestoßen - Imphal im Norden abgeschnitten

Drahtbericht unseres Bertreters

fs. Stodholm, 26. Mars. Lange bemuhen gesetten Stöße und durch die Schnelligfeit, mit sich die anglo-amerikanischen Agitatoren, den der sich die japanischen Truppen an die einzeljapanischen Bormarich über die indische Grenze japanischen Vormarich uber die indige Grenze zu bagatellisieren. In Tschungting sedoch scheint man den Standpunft der Nankinger Zeitung "Talchin Pao" zu teilen, die das Ueberschreiten der indischen Grenze als einen schweren Schlag gegen Tschungting bezeichnet, indem sie erklärt, von einer Wiedererössinung der Burmastraße könne nunmehr nicht mehr die Rede sein und die Bersorgung Tichungkings durch Lufttrans porte genüge bei weitem nicht den Anforderun-gen. Der Tichungtinger militärische Sprecher warnte jedenfalls auf einer Auslandspresseton-ferenz von der Unterschätzung des japanischen Er-

der sich die japanischen Truppen an die einzelsnen Ziele heranarbeiten. Tosio meldet bereits die Abschneidung des wichtigen ostindischen Stükpunstes Imphal nach Norden hin. Weitere Berbände eroberten nach Durchbruch verschies bener Berteidigungslinien in Affem eine ebenalls fehr wichtige britische Schlüsselstellung. Bei dem japanischen Bormarich gegen Tamu, der die Schlucht des Kawaus Tales in südlicher Richtung durchstößt, wurde eine kleinere Einheit des Feindes eingekesselt und vernichtet. Durch den raschen Fortschritt dieser Aktion sind nunmehr größere britisch-indische Berbände, die bei Sis bong ftehen, von ihren rudwärtigen Berbindungen abgeschnitten worden. Die amerikanische

Der Wehrmachtbericht:

In hartem Ringen

Abwehrerfolg zwischen Dnjepr u. Cichaussy Führerhauptquartier, 26. Marg. Das Obertommando der Wehrmacht gibt befannt: Um unteren ufrainischen Bug wurden mehrere Borstoge und Uebersetwersuche der Sowjets zerichlagen. An der gesamten Front zwischen Berwomaist und östlich Brody stehen unsere Truppen in schweren Abwehrkämpsen, in deren Berlauf die Städte Balti und Prosturow geräumt wurden. Bei Tarnopol vernichtete einer unferer Bangerverbande im geschlossenen Vorstoß 25 feindliche Geschütze In den erfolgreichen Abwehrtämpfen südlich der Bripjet-Sümpse hat sich der Major d. Res. Stro-bel, Führer eines Artisterie-Regiments, durch besondere Tapferfeit hervorgetan.

3wischen Onjept und Tichausin griffen die Bolichemisten nach heftiger Artillerievorbereitung mit mehreren Schügendivisionen und Panzerverbanden an. In harten Kampfen errangen unfere Truppen einen vollen Abwehrerfolg. Dertliche Einbrüche murden in ichneidigen Gegenstößen bereinigt, eingebrochener Teind im Nahtampf ver-nichtet. Sudoftlich Witebit führten die Sowjets infolge der an ben Bortagen erlittenen hohen Bere lufte nur vergebliche örtliche Borftofe. Im hohen Rorden wurden feindliche Angriffe im Kandalaticha-Abichnitt zerschlagen.

In Italien wurden bei Cassino von Artisserie unterstützte starke seindliche Stoftrupps unter hohen Verlusten sür den Gegner abgewiesen. Von der übrigen Front wird nur beiderseitige Spah= und Stoftrupptätigfeit gemeldet.

Einige seindliche Störflugzeuge drangen in ber vergangenen Nacht nach Westdeutschland und in ben Raum von Berlin vor.

Das Ritterfreuz

Führerhauptquartier, 26. Marg. Der Führer verlieh das Nitterfreuz des Eisernen Reuzes an: Major Bruno Karczewsti, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment; Sauptmann Karl Mally, Bataillonskommandeur in einem niedersächsichen Grenadier-Regiment; Oberfeldwebel Helmut Nagel, Zugführer in einem Grenadier-Regiment; Oberfeldwebel Erich Bansen Grenadier-Regiment; Oberselowedet Erich Bansen augsührer in einer Panzerjäger-Abteilung; Feldwebel Friedrich Klischat, Zugführer in einem Rostoder Füstlier-Re-giment, geboren am 29. Juni 1917 in Burg Stargard (Medlenburg) als Sohn des Ar-beiters August K. Feldwebel Klischat ist im Zivilberuf Tischerenstier. — Der vor dem Feind gebliebene Oberst Helmut Geißler, Kommandeur eines Grenadier=Regiments, erhielt für seine entscheidende Tat in den Kämpfen oftwärts Witebst das Ritterkreuz. — Der Führer verlich auf Borichlag des Reichsmar-icalls Göring das Ritterkreuz an Major Dahl, Gruppentommandeur in einem Jagdgeichwader.

Umschau in Kürze

7000. 216jdug

Am 23. März errang ein Jagdgeichwader unter Führung des Ritterfreugträgers Oberftleutnant Mader seinen 7000. Abschuß, hiervon über 6500 an der Ditfront. Ritterfreugträger Leutnant Wolf erzielte mit dem Jubilaumsabichuß bes Geschwaders jugleich feinen 135. Luftsieg.

Un der Kandalaticha-Tront erzielte Eichen-laubträger Oberleutnant Weißenberger seinen 153. Luftsieg.

"Starte Wirfung"

Der Angriff ftarter Berbande ichwerer beuts icher Kampfflugzeuge auf London in der Nacht zum Sonnabend hat, wie nunmehr aus englischen Nachrichten hervorgeht, trot aller Berkleines rungsversuche der britischen Agitation eine starke Wirtung gehabt.

Kanadijder Luftfahrtforider gefallen

Oberst ber Tlieger Larry Ran, in England befannt als Offigier ber kanadischen Luftwaffe und als Luftfahrtsorscher, ist von einem vor kurzem auf Deutschland erfolgten Angriff nicht zus rudgefehrt. Er war Kommandeur einer Bomberitaffel auf einem Flugplag in Nordoftengland.

Roman von Ernft Zahn

46. Fortsehung.

(Rachbrud verboten.)

Imstad sprach leiser, grüblerischer, mit einer Stimme, in der Innerlichstes schwang, weiter: "Sie mussen mich verstehen, wie ich versuche, Sie gu verfteben. Sie haben etwas unternommen, was wie ein Rachefrieg ist. Ich habe Ihnen dabei geholfen, weil mir das Recht zu vergelten wichtig scheint. Aber nun alles soweit ist, stehen wir da, wir beide, und wissen nicht recht, wozu unsere Mühe war. Sie sind noch immer die Frau geblieben, die ihr Bestes verloren hat. Und ich bin weiter so alsein in der Welt, wie ich immer gewesen bin."

Candida horte aus feinen Worten querft das heraus, was wie Nachgiebigkeit oder Reue flang. Sie braufte auf: "Was jest begonnen ift, muß seinen Weg gehen!"

"Es geht feinen Weg", entgegnete ber anbere ruhig. Und als auch sie sich beruhigte und schwieg, fragte er mit einem schmerzlichen Lächeln: "Und meinen Weg foll nun wohl auch ich jest wieder geben?"

Da tat er ihr wieder leib. Sie bot ihm bie Sand hin: "Ich bin bereit ju ber Beirat, auf bie es Gud antommt", fagte fie.

Er ließ ihre Sand sogleich wieber los. "Ich bin nicht so blind", entgegnete er, "um nicht zu seben, daß Sie etwas tun, was Ihnen zuwider Aber es kommt mir so vor, als seien unsere Schidsale irgendwie ineinander verstridt, und als mußten wir es mitelnander versuchen. Da ift irgendwo auch eine lichte Stelle, fo mie eine Soffnung, daß es Sie eines Tages nicht reuen mirb. Wenn Gie mir Beit laffen wollen" --

Candida murde die Weile lang. Sie munichte,

Run nahm er ihre Sand aufs neue und brudte fie. Es mar weder eine freudige noch eine anspruchsvolle Gebärde; sie glich mehr bem Sandichlag, mit bem er einen Bertrag mit einem Runden ju befräftigen pflegte.

Einen Augenblid blieb es bann ftill awischen ihnen, bis Imstad jögernd und stodend, aber mit der Folgerichtigkeit des Juristen das Gefprach meiterführte und fragte: "Saben Gie fich - haft du dir icon gurecht gelegt, wie und mann wir den andern gur Kenntnis bringen

jollen, was wir beichloffen haben?" "Halte das nach Gutdunten", antwortete Candida. Das Du wollte ihr in der Kehle steden bleiben, aber sie zwang es heraus. Alles war ihr zum Ueberdruß, und es schien ihr, daß man je rascher besto besser alles abtue. Manch-mal entwischte ihr aus ihrer Seelenleere ein Gedanke an Martin. Dann stand sie innerlich ploglich wieder an feinem Grabe und rief gu ihm hinab, nun hätten seine Widersacher den Lohn und sie bezahle dasür, und er solle nicht

überhören, daß alles für ihn geschehe. Sie war noch in diese Gedankenwirrnis versponnen, als Imstad sich erhob und sagte: "Wenn es dir recht ist, tomme ich morgen wieder, damit wir bas Endgültige regeln."

"Tue das", antwortete Candida, aber dann als der andere sich nerabschieden wollte, und in plöglichem Einfall schlug sie vor: "Ich begleite dich. Ich möchte doch der Mutter schon heute alles

Sie stiegen die Treppe hinab. Canbiba öffnete die Bohnstubentur.

Frau Margrit fag an ihrem alten Plat. Candida trat ein und hielt die Tür für 3m= stad offen. "Ich möchte dir meinen Brautigam bringen, Mutter", jagte sie.

daß er endlich gehe, und scheute sich doch, ihm ken zu tun. Abermals schien ihr etwas an ihm, was sie zwang, anders von ihm zu denken als willen, und sie begriff Candida nicht besser als Drüben warteten zwei Wersmeister und ein Ges

Die tausendjährige Straße bisher. "Wir sind ja einig, Dr. Imstad", wie- | vorher; aber das Rätselhafte des Geschehens und die alte mitleidvolle Liebe für Candida beschwichtiaten in ihr ben Drang, ihr Befremben ju geigen. Mit der Gute und Würde ihrer alten Tage prach fie ju Imftad: "Ich wünsche Euch Glud,

> Er ermiderte in derfelben guten Saltung: "Es wird Ihnen nicht leicht sein, uns zu begreifen.". Frau Margrit entgegnete: "Ihr mußt beide wissen, was ihr tut.

Imitad jedoch ichien nun, er muffe ihr Zeit laffen, alles allein ju bedenten. Darum jagte er auch ihr, daß er morgen wiederfommen werde. So vieles bleibe noch ju fagen Man verabichiedete fich bann

Imftad beugte fich über Candidas Sand, nicht aus Landessitte, sondern von Erregung übermannt fifte er fie ihr. Dann entfernte er fich.

Die beiden Frauen ftanden voneinander abgewandt. Keine fand sogleich Worte. Beide lausch= en unwillfürlich auf 3mftabs verklingenbe Schritte. Wie wenig besaß er, um eine Frau zu effeln! dachte Frau Margrit. Aber Candida, den Ropf noch horchend geneigt, jagte plöglich: "Es ist etwas an ihm, was wir nicht kannten."

Frau Margrit mußte nicht, mas fie baraus machen sollte.

"Kind, Tochter", erwiderte sie, "was ist alles über uns gesommen! Und was wird noch alles

"Ich weiß es nicht", gab Candida zurück und bann, sich gewaltsam in den Alltag zurückzwingend, fragte sie: "Sast du drüben im Kontor die Bost ichon durchgesehen, Mutter?"

"Ich gehe", antwortete Frau Margrit. "Lag mich gehen", bat die andere und verließ

Reunzehntes Kapitel.

Ins Kontor der Redingigen Fabril fturmte Chriftian Balter. Es war noch fruh am Tag. Die beiden Frauen, Mutter und Tochter, hatten

schäftsreisender der Firma, die ebenfalls um In-

struftionen und jum Bericht bestellt waren. Christian war barhaupt, sein Haar stand uns ordentlich um den Kops, der Wind war ihm hin-eingesahren, vielleicht auch seine eigene erregte Sand. Er mar augerlich ber Schwester Canbiba immer ähnlicher geworden. Rur maren feine Buge weicher, jungbubenhafter. Jetzt lag ein Ausdruck von Bergweiflung barin.

,3ch möchte mit Frau Candida Reding allein iprechen", stieß er, der ohne Anklopfen hereinge= drungen war, hervor.

Candida warf einen stagenden Blid auf Frau Margrit; aber diese erhob sich ruhig und lud mit einem Kopswiegen die vier Männer ein, ihr ju folgen. Gie begaben fich in einen andern

Raum. Candida lehnte fich in ihren Stuhl gurud und

Chriftian ftand mit ichlenkernden Armen ba. "Das tann doch nicht wahr sein, Schwester", begann er, die Worte aus sich herausschießend, das Geipräch.

"Mas meinst du?" fragte Candida. Sie hatte den jungen Bruder lange nicht mehr gesehen. Die Liebe zu ihm regte sich jäh. "Du kannst doch nicht —", suhr der andere in

feiner fich überfturgenden Rede fort, "du fannft uns doch nicht vom väterlichen Grund und Bo-

Candidas Züge verhärteten fich. Lange ichon war lie nun dieje Abwehr gegen alle Milbe gewöhnt. "Niemand heißt euch zu gehen", ant-wortete sie ausweichend.

"Ihr habt die Seematte und die Quellen gestauft. Ihr habt uns das Leben abgegraben";

stürmte Christian weiter, "Mein Bräutigam, Dr. Imstad, ist ber Befiger", antwortete Candida, als habe fie felbit Bu diefer Sache tein eigenes Wort mehr.

Chriftian ftarrte fie verftandnislos an. "Bift bu ein Stein oder ein Teufel?" fragte er. Sie erwiderte: "Ich bin das, wozu ihr mich gemacht habt."

(Fortsehung folgt.)

rbkarte

#1

ω

Brieftaften

\$. 300. Rach ber Cheicheibung erhalt jeder Chegatte die ihm gehörenden Sachen, also biejenigen, die er mit in die Ehe gebracht hat und die von ihm mahrend

ber Che mit feinem Gelbe angeschafften. Delene. Rach bem Deutschen Beamtengeses fallt bas Detent. Nach dem Delitigen Vedinfengeles salt das Bitwengeld eines Beamten sort, wenn sie sich wiederverbeiratet. Eine Absindung wied nur gewährt, wenn der Mann an den Folgen einer Wehrdiensbeschädigung gestorben ist. Hat die Bitwe sich wiederverheiratet und nirbt der Mann, so sann nach dessen Tode, salls sig keinen neuen Bersorgungsanspruch erworben hat, ein Unselbetzeiten. terhaltsbetrag bis gur Bobe bes bei ihrer Bieberver-heiratung erloschenen Witwengelbes auf Zeit ober Dauer widerruflich gewährt werden.

3. 1. hat Ihr Sohn ein Testament nicht hinterlassien, dann wird er gesetzlich beerde von seinem Eltern. In der Bater oder die Mutter vor dem Sohn verstorben, dann treten an die Stelle des Berstorbenen desen Absömmlinge. Den durch seindlichen Bombenangriff verursachten Schaden ersetzt das Reich. Die Unneldung hat beim Kriegssichabenamt in Hamburg zu erstoren. folgen. Eine Beit ift nicht borgeschrieben.

E. E. Benben Gie fich an Ihre guftanbige Bann-mabelführung, bie Ihnen ficher Ausfunft geben tann

mädelführung, die Ihnen sicher Auskunft geben kann.

B. E. Bir empfehlen Ihnen, sich mit der Universität Kiel in Berbindung zu seisen. Auf jeden Fall werden Sie dort Näheres ersahren können.

R. 234. Die von Ihnen bezeichnete Bestimmung ist von dem Generalbevollmächtigten sür den Arbeitseinigk am 25. Februar 1943 erlassen. Die Anordnung im Par. 9 zilfer 2 (die beiden Absäge im Pax. 9 sind als Zisser und Enlernwerhältnisse, die vor dem 1. März 1943 begonnen wurden, werden durch die neuen Bestimmungen nicht berührt, sür sie gelten die in Zisser 1 genannten Bestimmungen (Taxisordnungen usw.) weiter. Es bestehen aber vom Standunst des Lohnstops keine Bedenken gegen eine Erhöhung der Leistungen entsprechend dus die Leistungen nach den neuen Bestimmungen dus dus die Leistungen nach den neuen Bestimmungen hat der vor dem 1. März 1943 eingestellte Lehrling oder Ansernling danach nicht, vielmehr steht es im Ermessen des Lehrmeisters, od er eine Erhöhung vornehnen will.

Trennungezulage. Gin Lefer teilt uns freundlicher-Trennungszulage. Ein Lefer feilt uns freundlicherweise eine Entscheidung dahingehend mit, daß die Trennungszulage auch dann zu zahlen ist, wenn die Frau
besuchsweise längere Zeit sich bei ihrem auswärts beichäftigten Mann aufhält. Die zahlende Dienstittelle
hatte bestritten, daß eine Trennungszulage verlangt
werden tönne. Die höhere Dienstittelle entschied dagegen,
daß die bewilligte Trennungszulage auch dann weiter ju gablen sei, wenn der Angestellte mit seiner Ehefrau in seinem gemieteten möblierten Zimmer zusammen wohnt. Die Boraussetzung für die Beiterzahlung — Beibehaltung der bisherigen Bohnung in L. — ware weiter gegeben. A. B. Gie fonnen fich bie Antwort in unferer

duriftleitung abholen. Denriette. Der Mieter ift verpflichtet, ben Borgarten

penriette. Der Meter in verplichtet, den Vorgarten in ordnungsmäßigem Justande zu unterhalten, namentlich, wenn er diese Berpflichtung im Mietvertrage übernommen hat. Der Mieter hat dasur zu sorgen, daß der in gutem Justande übernommene Borgarten nicht vollständig verwahrlost. Das Spielen der Kinder dort wersden Sie aber kaum verhindern können.
Gische im Auskandskorresspondentin zu werden, wilken die die detreitungen geständigheiten.

muffen Sie bie betreffenden ansländischen Sprachen fertig beherrichen. Wie Sie sich die Kenntniffe verschaffen, ift gleichgultig, Sie konnen privaten Uniterricht nehmen oder auch ein Institut besuchen.

M. D. Bährend der Zeit, in der die Wohnung Ihrer Tochter infolge Vomdenschadens unbewohndar ift, braucht sie Miete nicht zu zahlen. Nach der Reichsverschung vom 28. September 1943 behält sie aber den Anspruch auf die Wohnung, wenn diese infolge des Schadens nur vorübergeßend unbenutzbar geworden ist und ihre Infandsehung innerhalb eines Jahres nach Eintritt des Schadens in Angriss genommen wird. Ihre Tochter teilt dem Hauswirt zwedmäßig ihre Ansprüche auf die Wohnung mit.

Rriegerwitwe. Ihr Sohn ist nicht Miterbe Ihres verstorbenen Mannes. Dadurch, daß Ihr Mann Ibrem Sohne seinen Namen gegeben hat, hat das Kind keine Kindesrechte und keine Erbrechte nach Ihrem Manne erworben. Ihr verstorbener Mann wird gesehlich beserbt zur Hälfte von Ihnen als seiner Frau und zur hälfte von seinen Geschwistern (da saine Estern vor ihm verstorben sind). Sie erben allein die zum eherstichen

finn verstorben sind). Sie erben allein die zum ehe-lichen Hauschalt gehörenden Gegenstände. Der Bert dieser Gegenstände kommt bei der Erbteilung nicht in Anrechnung, sie gebühren der überlebenden Frau allein außer ihrem Erbiel und ohne Anrechnung auf diesen Toweit die Frau die Sachen mit in die She gebracht hat, sind sie sowieso ihr Eigentum und kommen bei der Erbieilung des Nachlasses des Mannes überhaupt nicht

Erbteilung des Nachlasses des Mannes überhaupt nicht in Betracht.

Dürtertor. Sie können die Frau auch jest noch wegen Diehstahls anzeigen, müssen aber den Nachweis hiersür sühren, da die gestohlenen Sachen voraussichtlich nicht mehr gesunden werden können. Die Borsälle den Mietern mitzuteilen, raten wir entschieden ab. M. L. Ihr Bermieter ist nicht berechtigt, Ihnen Ihre Bohnung sortzunehmen und anderweitig zu vermieten, weil Sie sich viel dei Jerer Schwester aufhalten. Da Sie Mieterschutz genießen, müste der Bermieter, wenn er über die Bohnung versägen will, dei Gericht die Käumungsklage anstellen. Da Ihr Mann im Felde ist, wird er damit aber seinen Ersolg haben.

Moral. Jaden Sie mit Ihrer Frau gerichtlich oder notariell einen besonderen Güterstand nicht vereindart und in das Güterrechtstregister des Umtsgerichts eintragen lassen, dann leben Sie mit Ihrer Frau geziehlichen Güterstande. Nach diesem sieht Ihnen die Berwaltung und Nutzung des Hauss Ihrer Frau zu eie sind deshalb allein berechtigt, mit den Mietern zu verhandeln, Wietverträge zu schließen und die Miete einzusiehen, überhaupt alles zu tun, was zur ordnungsmäßigen Berwaltung des Hauses nötig ist.

"Mein Eigentum". Das Inventarverzeichnis "Mein Eigentum", das Bordrude jür die Eintragungen des Bestums enthält und in Ausgaden sitr Kleint- und größere Wohnungen erscheint und die wichtigsten Bestimms enthält und in Ausgaden sitr Kleint- und größere Wohnungen erscheint und die wichtigsten Bestimmungen des Kriegsschaften und die wichtigsten Bestimmungen des Kriegsschaften und die wichtigsten Bestimmungen des Kriegsschaften und die Weiere zu das der enthält, ih in den Kadierhandblungen au haben. Ka des Arezeichnis und

timmungen des Kriegsschädengesekes enthält, ist in den Padierhandsungen zu haben. Bo das Berzeichnis noch nicht erhältlich ist, müssen Sie sich eben noch etwas gebulben und öfters nachfragen.

bulben und ofters nachtragen.
Erbhof. Den Aufenthalt Ihres Entels bestimmt nach bem Tode seines Saters gesetzlich seine Mutter. Sie können sich aber an das Bormunbschaftsgericht (Amtsgericht) wenden, das auf die Mutter einwirken kann, daß jeht oder später Ihr Enkel auf dem Hofe erzogen wird. — Wegen der Bost nach Riga mussen Sie sich an das Bosiamt dort wenden unter Borlegung des unfranklerten Briefes, eines Ausweises mit Lichtbild über Abre Kerson und eines nafterlied in Aufgalwasscheiters ihre Person und eines polizeilichen Zulassungsicheines. Auf ber Borberseite hat der Brief die genaue Anschrift

des Absenbers zu tragen. Mr. 5/8. Wenn Sie von der Krankenkasse ausgesteuert und weiter arbeitsunsähig sind, werden Sie im Kalle der Bedürstigkeit von der Gemeinde unterstützt. Sie miljen sich deshalb an den Bürgermeister dort

3. B. Die Unfragen beantworten Reichspoft und jeber Briefmartenhanbler

3wei Streitende. Es besteht fein Berbot, daß zwei Knaben bon 10 und 8 Jahren in einem Bett schlafen burfen. Wenn Gie bie Wohnung in ber Altenteilstate gemietet haben, genießen Sie Mieterichun und tann der hauseigentumer nicht fündigen. Gind Sie von einer Behörde dort untergebracht, entscheidet die Behörde über Ihre evil anderweitige Unterbringung. Kündigen tann der hauseigentumer auch in diesem Falle nicht

BHD. in D. Um Hebamme zu werben, mußen Sie eine Hebammenlebranstalt besucht, die Prüsung als Hebamme bestanden haben und von der Regierung zugelassen werden. Ersorderlich ist neben weiteren Boraussehungen ein Alter von 18 bis 35 Jahren, abgeschlossene Bolkschulbildung, arische Abstammung, volkommen gesund. Meldungen haben bei dem Leiter der Jedammensskalt. 3. in Kiel oder Rostod zu erfolgen. Dauer des Ausbildungslediganges eineinhalb Jahre.

Rarin. Die Brutdauer eines Suhnes beträgt 20 bis 22 Tage, bas wird bei Zwergeiern nicht viel anders

sein. Erbe. Ihr Schwiegervater wird, ba er ein Testament nicht hinterlassen hat, gesehlich beerbt zu einem Biertel von seiner überlebenden zweiten Frau und zu drei Biertel von seinen beiden Töchtern, so daß sede Tochter drei Uchtel erbt. Dabei nehmen wir an, daß ber Sohn vor seinem Bater verstorben ist und unverheiratet war. Der von der zweiten Frau mit in die Sbe gebrachte Sohn erbt nicht mit. Gehört zum Nachlaß des Berstorbenen ein Erbhos oder ist die zweite Frau im Grundbuch als Miteigentümerin eingetragen, dann tritt eine andere Erbsolge ein. Um hierzu Stellung zu nehmen, müsten zunächst die Berhältnisse den Grundbuchant sestgesellt werden. Fragen Sie dort an.

M. Sp. A. Für die Kinder von Bettern und Kusi-

91. Ep. Al. Gur bie Rinber von Bettern und Rufi nen zueinanber fennen wir feine allgemeine Bezeichnung Richten und Reffen nennt man die Kinder eines Brubers

S. R. Jedes Rundfuntgerat ift geeignet, aber es niogen andere Grunde maßgebend fein, die das Horen unmöglich machen. Benden Gie fich an einen Rund-

Tabita. Diese Eisenkreuze im Mauerwerf der Kirche sind nichts anderes als Klammern, die es festhalten sol-len. Man nennt sie Anker. E. K. in B. Den Preis für Seegras ersahren Sie durch jede Kischereigenossenschaft. Echl. 122. Wenden Sie sich an Fachgeschäfte dieser Art in Lüber.

Tabat. Rojenblätter find ein fehr ichmadhafter La-baterfas. Gine Berarbeitungsmethobe ift uns nicht be-Burfe. Den Auffat mußt 3hr icon felbit ichreiben

Der Brieftattenonkel hat leinen Plat, langatmige Er-örterungen über allgemein bekannte Dinge zu bringen. M. E. Ein Leser bittet um Mitteilung, wie das starke Haaren eines Angora-Pullovers behoben werden kann. Bielleicht kann einer unserer Leser helsend ein-

Jrmgarb. Der 7. Februar 1918 fiel auf einen Don-

Duatembertage. Diese Tage fallen immer auf einen Mittwoch. Im Schaltjahr 1944 find es folgende Tage: 1, 3., 31, 5., 20, 9, und 20, 12

3. S. Die im Brivathaushalt veichäftigten Berufs-tätigen haben jeden zweiten Sonntag Anspruch auf einen freien Rachmittag oder Abend, sofern ihnen wöchentlich ein freier Rachmittag oder Abend gewährt wird. Als Grundsah für diese Regelung gilt, daß in-nerhald von 14 Tagen drei freie Rachmittage oder Abende zu geben sind. B. D. Auch wir nehmen an, daß das Gedicht von dem Dichter Robert Hamerling stammt. Wann es ver-jaßt worden ist, entzieht sich unserer Kenntnis.

"Komme gleich wieder" heute unmöglich

Je mehr heute die Hausfrauen und alle Berufstätigen mit jeder Minute geizen muffen, um o untragbarer ift es, wenn, wie es immer noch vorkommt, Geschäftsleute während der offiziellen Berkaufszeiten ihre Läden vorübergehend ichließen. Der Pressedienst des Einzelhandels wendet ich deshalb erneut mit einer Mahnung an seine Mitglieder. Es heißt darin: 3m gangen Reich ift der Kaufmann nach den geltenden Bestimmungen verpflichtet, die jestgesetzten Ber-tausszeiten einzuhalten. Diese Berpflichtung besteht jest mehr denn je, denn die vielen Berusstätigen, die zu den Kunden der Einzelhandelsgeschäfte zählen, können sich ihre Berkauszeiten nicht wählen. Sie müssen sich aber darauf verslasse in den zeitgesetzen Berkausstation zeiten jämtliche Geschäfte auch wirklich für sie offen find. Die Berufstätigen muffen in ihrem Betrieb Difziplin halten, sie können nicht mahrend der Arbeitszeiten ihre privaten Einkäufe erledigen. Sie können deshalb auch vom Einzelhandel verlangen, daß auf dem Gebiete ber Bertaufszeiten Ordnung und Disziplin herrschen. Kaufleute, die trogdem glauben, ihre Geichafte nach eigenem Gutdünken offenzuhalten oder schließen zu fonnen, muffen fich fagen, daß fie dafür, ihre Pflicht gegenüber dem Berbraucher nicht erfüllt ju haben, auch in Strafe genommen werden tonnen.

Die Familiengeichichtliche Ede erinnert ihre Lejer an die Benugung in allen Fragen familien geschichtlicher Forschung. Anfragen, die zurzeit driftlich beantwortet werden, unter F. E. an Die Schriftleitung.

AT.-Frauenichaft / Deutsches Frauenwerk. Orts-gruppen: Hofen: Wontag, d. 27. März, 16—18 Uhr, 19 bis 21 Uhr, IHA, Johannisstraße 49, Deim-nachmittag und -abend. Marli: Dienstag, d. 28. März, 15.30 Uhr, Hubossehh, Marlistraße, Gemeinschaftsnach-mittag, "Frauen an der Front" (Es werden B.-H. Vollproben gereicht.) Norbeck: Dienstag, d. 28. März, 16 Uhr, Handelslehranstalt, Gemeinschaftsnachmittag Boltsw.-Handswirtschaft. Teller und Lössel mitbringen! Schlutud: Mittwoch, d. 29. März, 16 Uhr, NSF. Heim, Umtsleiteringenbelvrechung Umteleiterinnenbesprechung.

Im Rundfunk hören Sie:

Reichsprogramm; 8.00: Bum Boren und Be-halten: Der Biener Rongreß; 12.35: Der Bericht gur halten: Der Wiener Kongreß; 12.35: Der Bericht zur Lage; 14.15: Klingende Kurzweil von der Hamburger Unterhaltungs- und Tanztavelle Jan Hoffmann; 15.00: Schöne Stimmen und bekannte Instrumentalisten; 16.00: Buntes Rachmittagskonzert; 17.15: "Dies und das für Euch zum Sunf" von Wiener Solisten und Drichetern; 18.30: Der Zeitzwiegel; 19.15: Frontberichte; 20.15: Kür jeden etwas. — Deut icht and sen der ist. 17.15: Liede, Kaummer und Dricheternmist aus alter und neuer Zeit; 20.15: "Ich denke Dein", Liedeskieder und Gerenaden von Robert Franz, Adolf Jensen und Richard Heuricker. 21.00: Konzert der Sächslichen Staatskapelle unter Leitung von Karl Elmendorsf mit Werfen von Beethoven und Schubert.

Verlag: Läbscher Zeitusig, Verlage- u. Druckerei-K.-G., Läbsch. Verlageleitung: Verleger Robert Coleman. Hauptechriftleiter Hane Heimuth Geriach. Z. Zt. Preisliste 2.

Geschäftsanzeigen Vermischtes

Schablingsbetampfung burch RD.. Ber repariert Annbfuntapparat? Edus. Fachmann. Durchführ, all Entwejungsarbeiten gemahrleiftel Cntweiungsarbeiten gewährleistet. Bekämpjung v. Ungeziejer jegt. Art in Kafernen, Baraden, Anthalten, Großendemberieben uhw. durch Betrieb tierischer Schäblingsbekämpfung, Rubolf Maruhu, Hamby. 26, Königkt. 15—19. Fernr. 353881 u. 344108. Zweigfellen: Koftod, Beriftfte. 11. Stralfund, Mühlenftr. 6. Browberg, Nd.-Hilter-Str. 71, Fernr. 4316. Barichau, Siegesfir. 24, Fernr. 4 13 72. Riga, Landesweither. 3—4, Fernr. 3 03 14. Rebal, Schwiebekt. 46, K. 4 69 42. Dorpat, Kroonunaiaftr. 35, Fernr. 2136. Kauen: Laisves-Allee 46, K. 2 21 10. Wilna, Gebiminoftr. 33 b. 2 11 10. Wilna, Gebiminoftr. 33 b. 2 12, Fernr. 1898.

(Mut möbl. Zim., joj. von auswart. Büroangestelsten gej. Angebote u. Biroangestelsten gej. Angebote u

Schweifanlagen — Böttder fragen! Bu jeber Beit für Sie bereit. Erich Böttcher, Schweißtechnit u. Indu-ftriebebarf. Buro: Hamburg 36, Briefmartenfachgeichaft Drommert, Wiesening nach Jehliste per Nachn.
Zelbk io hochwertige Kasierstlingen wie FASAN, die nach wie vor aus dromlegiertem Ebelitähl hergestellt werden, werden durch mehrmaligen Webrauch mübe, aber wieder haar schaaft, wenn sie im Wasserglas nachgestellter werden. (Kinge mit dem Beigefinger an die Angeliche in Beigefinger an die Junenwand eines Link Dien Bir als Deutschen Britalische Krau. Angeliche ist Deutsche Gederschle in Beite sehr gt. elektr. Deizosen. 2 n. Jude g. erh. Damenrad, Wertausgl. Siete sehr gt. elektr. Deizosen. 2 n. Jude g. erh. Damenrad, Wertausgl. Siete sehr gt. elektr. Deizosen. 2 n. Jude g. erh. Damenrad, Wertausgl. Siete sehr gt. elektr. Deizosen. 2 n. Jude g. erh. Damenrad, Wertausgl. Siete sehr gt. Deverschle ist, jude gute Etragen schule, den hie L3. (1992). And hie L3. (1992

arbeitet Frau g. im Ruftungswert. A 211 au bie 23. (.834) Genau so gewissenhaft berforgt fie Dauermieter, berufet. Berr, f. mbl heit nur gut durchzustampfen und heit in weich gentogen in weichte Wäsche braucht sie nur gut durchzustampfen und heit ist die nur gut durchzultampfen und dann furz zum Kochen zu bringen. Zo wird aller Schmut ohne Meibund Bürstarbeit entsernt. Durch den, fonnnt bester mit dem Wasch Ruber, fonnnt bester mit dem Wasch Ruber. pulver gurecht und fpart Rohlen.

Bauly's Nährspeise enthält die Berte des ganzen Korns in besonders günstiger Berdauungsform u. hat lich als Arastquell der frühtind-

Gran gum Baicheausbeffern gejud

Bitroangenerat.
B 160 an die L3. (-2504a)
Gut möbl. Zim., a. i. Mühlentor, gej. 3. 1. 4. od. später. Angebote unter R 345 an die L3. (-2578a)
Berufst. Mädel jucht nett möbl. Zim. Berufet. Frau f. heizb. mobl. Zim. Lubers, Agt. b. 23. in Molin Lug Ang u. R 156 an bie 23. (-2400a Biete fehr gt. elettr. Deizofen, 2 R. varjergiajes iegen — Schneiben varallel zu seiner Längsachse. Unter leichtem Drud etwa zehnmal vor- und zurückeiwegen. Klinge wenden u. wiederholen.) FASANRassergeräte. (41209 Student such at, mobl. Lim. epis Schneiben einf. Bim mit Dien. Bin alt. Beri Masiergerate. Als Prüferin für Luftichutgerate mit Berpflegung. Angebote daneben aber auch ihren haushalt. Zim. Ang. u. & 242 a. 23. -2677a Benn fie im Bert schaft, überläßt Opernjänger sucht fof. g. mbl. Zim.

Tauschangebote Burch Goot, geeignet 3. Angeln, geg Kanu ob. Bunt au taufchen. Angebote u. Rogebote u. Rogebote u. Rogebote u. Rogebote u. Rogebote u. Rogebote u. R 322 an die 23. (-26030 Gutes Rinderbett gef., biete ebtl-Erfahrene Mütter wirtschaften gern mit Pauly's Kährspeise, der sparsamster der Pauly's Kährspeise, der sparsamster der Pauly's Könner Gegener biete fehr gute D. Schuhe (39) mit hoh. Abf u. Lederf., Bertausgleich. Aug. u. A D 306 an bie LZ. (36424 hat sich als Kraftquell der trüstindslichen Ernährung seit Jahren bewährt. Ausgezeichnet mit der Meichsgesundheits-Gütemarte. (41012)
Volzichuhe u. Galoschen! Schuhdaus Gwers & Sohn, Untertrave 3. (11149)
Jugrollos nach Ihren Wahen. Heinz Getter, Hügker So. — Sammelsunger Allies Burdosen m. Kachelplatte zu tausch. Beite I Büroschreibmaschnet est. — Hügen u. W. So. 7 a. d. Agt. d. LA. — Assenbauer gel. d. Geg. Il. Gas. Soigt. Schwartau. Wedenkeiten. — Ang. u. W. So. 7 a. d. Agt. d. LA. — Ang. u. W. So. 7 a. d. Agt. d. LA. — Ang. u. W. Soigt. Schwartau. Wedenkeiten. — Ang. u. W. Soigt. Ang. u. W. Soigt. Schwartau. Wedenkeiten. — Ang. u. W. Soigt. Ang. u. W. So

Biete gt. Chaifelonguedede gegen Mädchenränzel, Schube (Holzischle, 38) g. and. 39¼ ob. Unterfleid (44). Ang. u. U 317 an die L3. (-2616a Biete Sportfarre, juche Bettwälche. Ang. u. 3 316 an bie 23. (2618a Gute B.-Armbanduhr geg. D. Stiefel 9) zu tauschen. Angebote unte L 174 an die L3. (3654 Suche elettr. Kochplatte, biete D. Salbichuhe (38) u. Kimberstiefel (36). Ang, n. 65 a. d. Storm. 3tg., Paul Frank, Bargtebeibe. (36921 Frank, Bargteheibe. (36921) Tausche gut erh. Ehzimmerbüsett teiche, 1.80 m), juche kl. Büsett ob. Kredenz, auch unmodern. Angeb. u. A. H. B. 312 an die L. B. (36919) Tuche Mädchensahrrad, biete Kin-berdreirad b. Wertausgleich. Ang. u. A. G. 313 an die L. (36915)

u. A. G. 313 an die LJ. (36910) Biete Glitr.-Mundf.-App., 2teil., 3 Röhr., suche Bostr.- od. Allstrom-App., evtl. Zugahl. Ang. u. L M 243 an Lüders, Agent. d. LJ. in massu...Rhy. Mölln-Lbg. (36881 u. R 195 an die L3. Suche H. Stridjade (44—46), br. ichautelpferd. Ang. u. L M 244 an Lübers, Agt. d. L3. in Mölln-Lbg. Mäddemiduhe (37). Angebote u. Mäddemiduhe (37). Angebote u. D. 292 an die L3. (-2512) Biete gut erh. Rinderiportfarre,

Taniche 1 Dberbett u. Ropftiffenint ob. 2 Bettfafen geg. g. erh, Rind. - Eportf. Ang. u. & 310 BB. (-2534a Taufche 1 gutes Opernglas gegen 1. Zim. (-2630a (42-46) ob. D. Bajche. Angebote unter unter unter unter 1. G. 286 an die L3. (-884b Biefe gt. D. od. D. Mrmbanduhr, luche nur gt. erh. Kinderwagen. — Ang. u. 2 285 a. b. L3. 1-2499a 5-Möhren, Wchstr., geg. Gsfirr. 3u tauschen. Angebote unter D 198 an die L3. (-864b

Biete D.=Rab, fuche Biebharmonit. od. H. Angug. Angebote unter 5

Samarian. (30300)
Tuche Fahrradbereif, geg braune Salbicuhe (41) zu taufch. Krohn, Bad Schwartau, Kaltenhöferstr. 6

Biete 2 Fach Garbinen, f. Rundf Biete Babywaiche, jude Anabenftief (33) Ung. u. 67 a. b. Storm. 8t. Baul Frant, Bargteheibe. (364 Biete w. Bettbejug, judie bl. weif Bettbejug. Fran E Rarraich, Gr

But erh. bl. Regenmantel (42-44) Biete D.= Regenmantel (42-44), juche D. Bajdegarnituren u. 2 Unter-rode. Frau Erna Karraich, Groß-Barin 84, Post Bad Schwartan. Berd, weiß, S.-Anzug, grau, rein Bolle, 1,78 m, zu tich, geg, braum Felle f. Mantelpaffe, Kragen und majchine, ebtl. Zuzahlung. unter A & 314 an bie LB. Biete ichwarze Rrimmerjade (Bolle mit Kappe u. Muff, suche Gasherd mit Badofen, Bertausgleich. Ang. u. R 195 an die L3. (-8576 D. Schube (35), Lebersohle, suche Mäbchenschube (37). Angebote u. D 292 an die L3. (-2512a

Biete Damenbademantel, fuche graue Herrenhofe (50). Angebote unter T 251 an die L3. (-2549a Biete ichw. Bagner-Rappe (2549a juche wß. Leinenpumps (361/2—37). Ang. u. G 182 an die L3. (7656) Taufche gut erh. Umftanbemantel b. 44) geg. Som. Mantel gl. Gr. Ang. u. 3 390 an die L3. (-25980 Biete Dam .= Megencapes m. Rapuge, fuche Trauerfleibung (42). Hing.

2.43 an oie 25.
5.-Muzug, sehr gut (48-50), ob.
Matrosenanzug s. 14sähr., gut erh
ob. Zubehörteile f. el. Zug ob. Tor nifter, suche & Langichaften (43) ob D.-Langichafter (38) ob. Biftole Kal. 7,65. Angebote unter 21 180 an die LZ. (36 Biete gt. H. S.-Muzug u. prima Schullt-ftiefel (43), suche Läbr. Karre mit Motorrabräbern ob. at. Blodwag. Ang. u. N B 188 an die LZ. (36480

Biete btl. Bollfleib (44) g. Brauts. (44). Ang. u. E 203 a. 23. (+2637a) Biete leuchtbl. Bullover (40-42) geg. Er 44, br. D. Schnürschube m. Ge-lentstüge (40) geg. gl. ob. Gelentst. Ang. u. D 204 an die 201 (2002) Biete 1 gt. Jüngl.=Mantel u. 1 Str B.-Mantel, 12—141., 1. 0.-B.-Mil Ang. u. R 195 an die LR (*26536 Biete w. prima D.=Bullover, jud Biete langid. D.=Stiefel ig. Kichering vor deret (ed. 41) Armbanduhr, judie Alls od Elftr Runjuntgerät Angebote unter 9 349 an die L3.

Biete lg. Stiefel (42), eleftr Bfait eifen, 110 B., judie Platreifen 22 B. Ang. u. T 320 a. BB (2611 28 /2611a 1 alt. Mabden f. alle baust, Mrt Eleg. ichw. Bilbl. Punns (36 hoh. Abi zu tich geg eleg Bildi-Bumps m. il. Abigs. Angebote u. A U 300 an die L3. (36452 Biete Madmenichuhe (35) geg. benichuhe (32) zu taujch, baielbst 1 Konfirm -Anzug (42) ges. Ang. unter A B 298 a. b. L3. (36454

Stellenanzeiger

Morgenfrau ob. Mabden fof. Grau berufstätig. Efflen burg, Sagener Allee 44 Madden gej. 3. 1. 4. R. Bagm Lichtspielhaus, Ahrensburg. T

Freundl. finberl. Sausgehilfin ob Pflichtjahrmadel in Tagesftelf. si meinen Etg. Haush, mit 3 Kinder gel, zum 1, od. 15, 4. Fran hebwi Jacobsen, Bad Schwartan, Lübeck Straße 34a, I. (363) Strage 34a, l. (363 Frbl. Hausgehilfin f. Hausarbeit 3. Bedienen b. Gäfte zu sof, ob sph ges. Karl-Heinz Stoermer, "B beder hof", Lübed-Schlutup, R

1 gute Rodiftuge od. Mamfell, 1 per Tervierfrl., I Herdmädchen ges. 1. 5. Strandpavisson, Travemün: Ruf 598 Alleinfteh. geb. Frau gefesten Alt. findet i. einf., frauent. geworbene haush e. venf. hob. Beamten, fan Bertrauensftell. (Borort hambgs

Ang. u. 36 an Lubers, Ahrensbu Zervierfel. gefucht. Rlothe Gotel 1 tucht. Madden gei. 3. größ Jandhaushalt, welches locher fann u. mit d. sonst. Arbeiten it Hous u. Garten vertraut ist. Hil ist vorhanden Dr. C.

1 Madden od. Sausarbeitslehrling 1. ob. 15. 4. gef. 3. weit, Lusb. Rochen u. Haushalt. Frau Ruth Alleinft. Frau v. Stuge gef. fa mob Laudhaushalt. Grajedi, Sin bed, Landhaus "Dorpfiebe". Ahrensburg 778.

Sansgehilfin f. d. Saison 3. 15. ob. 1. 5. gel. Benston Billa Laura Menborf-Office. (3647 Suche Madden ob. Bflichtjahrmabch f. Daus- u. Gartenarbeit. 1 finbert. Pflichtjahrmabden gei 1 4. ob. fpater. Magda Sol Thurt, Boft Subfeld, Ar. Guti 1 Rodin ob. Rochftuke, 1 Sausgehils

fin, I Konditor, I Hausburiche ge für die Salson 1944. Ang. an E-mund Hagen, Strandkasses, Gri mis-Holft. Tel. 146. (3642 Rinderl. Madden ob. Bflichtjahrm f. Haus- u. Gartenarb. fof. gefucht Frau Ewald Frauje, Mollhagen. -

Dansgehilfiu f. Saus n. Garten fo gel. Dr. Sebn, Malente-Greme mühlen, "Hans im Winkel". Te Madden, bas gut focht u Intereff f Garten u. Geflügel bat, 3. 1. 5 od. etw. fpater gef. bei Fam -Anichl Eva Thorn, Domane Beutine

Heute 19.30 Uhr

Hindenburghaus Ritterkreuzträger

Major Fechner über Erlebnisse mit seinen Panzern im Osten-Ab 19 Uhr spielt der

NSK K Musikzug. ledermann ist herzlich eingeladen, Eintritt frei. 21299

Weitere Vorträge

405 Uffz. Ackermann über seine

Erlebnisse in anglo-amerikanischer Kriegsgefangenschaft

heute Montag um 19,30 Uhr im Kaffeehaus in Moisling zu der dortigen Ortsgruppe

morgen Dienstag um 20 Uhr im Restaurant Muuß zu der Ortsgruppe Walddorf. Jedermann ist bei freiem Eintritt

herzlich eingeladen. (20918

Saushalterin f. frauenl. Haushalt auf bem Bande gesucht. Angebote unter A D 329 an die L3. (36290 hausgehilfin f. Caifonbetrieb Hauswirtschaftslehrling auf größ Bauernhof ges. 3. 15. 4. Helma Maad, Lübed-Borrade. (3694) Mushilfe 3. 1. 4. gef., evtl. ftundw. Geeftern-Drogerie, Travemunde.

Stellengesuche Melter, gewissenb. u. zuverl., mi gt. Beugn., jucht Stellung bei größ berbe, wo gute Wohn. vorh. ift. Eil d gel. Michels Gaithof, Mölin Big.

Gefahr. Sausgehilfin mit Kechl a.

de Gefahren mit Kec 6), suche oseicher. (40). Anaebote unter Leiben eige Leichen (2003 an die LE. Angevote unter Leiben eige Leichen unter A. Leiben eige Leichen eine Eigen einer unter A. Leiben eine Angevote unter A. Leiben eige Leichen eine Angevote unter A. Leiben eine Eigen eine Leiben eine Angevote unter A. Leiben eine Eigen eine Eigen eine Eigen eine Angevote unter A. Leiben eine Eigen einer Eigen eine Eigen ein eine Eigen eine Eigen eine Eigen ein eine Eigen eine Eigen eine Eigen eine Eigen ein

Kreisarchiv Stormarn V7

13

12

10

00

3

Farbkarte

0

"Kampf ist Euer Leben, Kampf ist Euer Sein!"

Die Jugend Lübeds verpflichtete sich dem Sührer - Eindrudsvolle Seierstunden im Stadttheater





Kreisleiter Clausen spricht zur Lübecker Jugend, die in tiefster Bewegung seinen Worten lauscht.

Aufn.: Michelsen.

Die Gestaltung ber beutschen Teierstunden ; ift ein fichtbarer Musbrud ber feelischen Saltung des Bolfes, geboren aus der nationaljogia= liftischen Weltanichauung, ausgerichtet auf den Guhrer und bedingt durch den Rampf um Freiheit und Ehre des Baterlandes. So war denn auch die Berpflichtungsfeier der Jugend, ju der, wie Reichsjugendführer Armann fagte, eine Mil-lion Jungen und Mädel des Großdeutschen Reis des gestern überall in Stadt und Land angetreten waren, ein finnfälliger Ausbrud Diefer Saltung: Gejammelter Ernft, ftille Teierlichteit und tiefinnerliche Erhebung.

Während draußen ein lauer Frühlingsregen die Natur befruchtete, jogen die Lübeder Jungen und Madel an ihrem Chrentage ju ben Feierstätten. Besonders eindrudsvoll gestaltete iich die Stunde der Berpflichtung in den Feiern, die im Stadttheater abgehalten wurden, Auf ben Rangen jagen die Gafte und die Angehöris gen: Brüber und Schwestern, Raten und Groß-eltern, die Mütter, seltener die Bater, die ja gumeift draugen an den Fronten mit der Waffe jur gleichen Stunde bafür fampfen, daß auch ihr Junge und ihr Madel bereinft eine freie

arbeitgewohnten Sande in den Schog gelegt, hinunter blidten in das Partett, bann ichauten fie auf die braunen und blonden und schwarzen Röpfe ihrer Rinder, die in der blauen Pimpfen uniform ober ber weißen Bluje der Jungmadel erwartungsfroh dem beiligen Augenblid der Eidesleiftung harrten. Das Bannorchefter und ein Chor der Jugend fagen por dem fornblumenblauen Samtvorhang, den zwei große Jahnen der SI. flantierten, während ein riefiges Ho-beitszeichen über dem Ganzen schwebte.

Feierliche Mufit der jungen Rünftler flang auf, ein Sprecher jagte namens der Jugend ber bolichewistischen Untultur ben Rampf an und dann, nachdem die frijden Stimmen des Chors verflungen waren, sprach ber Bertreter ber Schule, Rettor Weber. Bielleicht ift den jum großen Teil jest aus der Schule entlaffenen 3ugendlichen noch niemals in ihrem Leben jo flar der Sinn der Schule umriffen worden wie in den Worten des Reftors, der von der Aufgabe ber Edule iprach, Die Deutsche Boltsjeele gu weden und ju formen. Worte der Beherzigung legte er allen ans Berg: "Der Frühling fampit fich durch, ein gutes Borgeichen für die Beit, die und glüchafte Zukunft im neuen Baterlande vor euch liegt; denn Kampf ist euer Leben, erleben durfen. Und wenn die Mütter, die Kampf ist euer Sein." Für diesen Kampf habe

Die Lehrerichaft der Jugend das Ruftjeug gegeben, barum folle feiner die Lehrer vergeffen Ebenjo dantbar aber moge die Jugend der Eltern gedenken. "Guer Leben ift untrennbar mit dem Leben des gangen Bolfes verbunden", rief er denen ju, die noch feine Schüler waren und

magnte: "Reif werden und rein bleiben!" Kreisleiter Claufen durfte angesichts ber feierlichen Stunde feststellen: "Es ist feiner unter uns, der den hohen Sinn des Angenblids nicht verspurt." Es bedurfe aber des Mortes, damit die Bergen sprechen, die das Tieffte nur ahnen laffen. Diefer bedeutungsvolle Schritt ins Leben muffe mit stillem Bergen getan werden, und jeder muffe diefen Schritt felbit tun, der eine sturgend, drangend, der andere behutfam; bas Leben aber werbe nach jedem greifen; benn die Stunde ber Besinnung fei ba: "Gebt eurer Mutter die Sand, um ihr Dant ju fagen neben dem herrgott habt ihr der Mutter gu denten für all das, mas euch bisher das Leben Dank jedoch ist nicht nur Wort, Dank ist Tat. Gebentt ber Bater, Die in der Bruderichaft des Todes stehen, sie find wissend geworden, por ihnen fonnt ihr nichts verbergen, jumal bann nicht, wenn der Bater ichon in der Ewigfeit

Der Kreisleiter forderte die Jugend auf, ben Tag weiter jo feitlich ju begehen, wie et begann. Dann aber beginne die Pflicht, Die mit Goethe in bas Wort ju faffen ift, der Forderung des Tages zu genügen. "Begreift das oder ahnt das in Ehrsurcht: Pflicht — du mein Bolt, du mein Bruder, du mein Baterland." Er verlas dann den Kriegsbrief eines Unbe-tannten an seine Mutter, der in schlichten Wor-ten all das auszeigte, was das Höchste der deut-ichen Jugend sein muß — Pflichterfüllung bis in den Tod. In bezug auf den Eid aber, den die Jugend nun leiften wolle, fagte ber Kreisleiter: "Roch nie wurde ein Gid geleistet, ber ungerächt gebrochen wurde, wer seinen Gib bricht, wird nicht nur dem Führer und der Jahne, die durch das Blut der Gefallenen geheiligt ist, sondern auch sich selbst untreu."

Der Bannführer übernahm, nachdem er den Aufruf des Reichsjugendführers zum Tage ver-lesen hatte, die Jungen und Mädel in die Ha-und in den BDM., wobei sich diese verpflichte-ten, "alle Zeit die Pflicht zu tun in Liebe und Treue zum Führer und zur Fahne", ein Gelöb-nis, das alle Anwesenden mit dem Führergruf beträftigten.

Sport + Turnen + Spiel

Das Freundichaftsfpiel im Dresdner Oftragehege vor 12 000 Zuschauern endete mit dem überlegenen 5:1-(1:0)-Sieg des LEB. Hamburg über den Dresduer SC. Der deutsche Meister stedt zur Zeit in einer starten Kormfrise. Dazu sam, daß vor der Lause mit Machate kormfrise. Dazu kam, daß dor der Pause mit Machate und Michard hosmann nur zwei Stammspieler im Angriss und helmuth Schön ein, ohne sedoch eine Wendung herbeisühren zu können. Der LEB. Damburg spielte wie aus einem Guß. Alle Mannschaftsteile waren auf der höhe und der Angriss sinche auf kurzen, zielstrebigen Wegen seine Ersolge. Die Dresduer konnten dem gerradezu meisterlichen Spiel der Gäste den Beisall nicht ingige Begentor an. Entiprechend bem ftarte Samburger war Gornid bis jum, bitteren Enbe

AE. Bauern - Rote Jager 1:1

Das Gaftspiel ber Roten Jäger gegen ben fübbageri-en Aufhallmeister fil. Bapern-Munchen hatte feine Angichungsfraft in der Haubistadt der Bewegung nicht versehlt. Tausenbe von Zuschauern kannen bei bem prächtigen Spiele zweier gleichwertiger Manuschaften, die sich verdient 1:1 trenuten, voll auf ihre Rechnung. Mit Ausnahme des Linksaußen Leonbardt, für den der Mit Ausnahme des Linksaußen Leonhardt, jür den der Türther Hack eingelett wurde, spielten die Roten Jäger in der angekündigten Besehung. Beim IG Bahern vermiste man zwar Treitle, aber dasur wirkte Siemetsreiter als Linksaußen mit und er gad zusammen mit Heibach dem Münchner Angriff Schwung und Kraft. Die Soldaten hatten in der ersten Hälfte weit nicht vom Spiel, aber sie scheiterten an dem guten Torwart Aink, der u a wuchtige Schwiffe von Banunes und Moog unschädlich machte Tas Führungstor der Bayern war ein billiger Ersolg. Es gab einen Straffoß, den Lindemann vom Cismeterpunkt in der I. Minute verwandelte Nach der Kause arbeiteten die Kößte starf auf den Ausgleich bin, aber sie verdaßten Minute verwandelte Nach der Bause arbeiteten die Gäste frarf auf den Ausgleich hin, aber sie verhaßten durch übertriebene Kombination einige sichere Gelegenheiten. Auf der anderen Seite sand Lindemann nicht das leere Tor Trei Minuten vor Schuß zogen die Jäger gleich. Bieder war es ein Strassog, den dies mal Bayerns Berteidiger Unger verwirft hatte, und der von Moog nach Abwehr im Nachschuß eingesandt

Tennis-Boruffia fteigt ab

Die Berliner Juhbaltmeisterschaft wurde am Sonntag abgeschlossen. Die letzte Annbe hat die Abstiegsfrage endgültig gekart. Tennis Borussa wird Minerda 93 nach der erften Klasse begleiten. Das einst so große Schlagerspiel "Hertha-Tennis" strahlte erneut seinen alten Reiz ans. Obgleich Tennis mit starter Elf, der u. a. der Leipziger Breidenbach, Lehmann. Mohr und Thiele angehörten, gewann der mit vielem Ersas spielende Altmeister dennoch mit 3:2 Toren. Ten zweiten Blat behauptete der CTS-Verlin durch ein klares 5:2 (2:1) über Minerda 93. Den dritten Rang verreidigte Botsdam 03 durch ein 2:2-0:0]-Unentschieden agen den Vorsahröneister BTB, 92 und Tasmavia holte sich die lehten Kunte mit 3:2 (0:1)

Die Biener Ausballmeisterschaft bürfte bereite am tommenben Sonntag entschieden werben. Der Tschammervolat Sieger Bienna ichlug ben Tabellenzweiten Biener 2016 und benötigt in seinen aus-

LSV.-Hamburg schlug DSC. 5:7 | fichenben brei Spielen nur noch einen Buntt, ber sicher heimgebracht werden sollte. Der einzige Bedränger von Bienna ift lediglich ber Floridsborger AC., ber allerdings nach einem torlosen Unentschieden mit dem AC. Wien im günstigsten Falle bei 19:9 Pautten nur noch puntigleich mit dem Spipenreiter werden fann. Rapid ichlug Austria 2:0.

Das war ein Schwabenftreich

In Burttemberg ift ber bis gu feinem letten Spiel an ber Tabelle maricierenbe GB. Göppingen icheinbar doch gescheitert. Der Titelverteidiger, Stuttgarter Rickes, findte die Hoffnungen der Göppinger durch einen 6:2 (4:1)-Ersolg ganz beträchtlich. Die Kiders haben nur noch gegen Zussenhausen zu spielen und sind im Gewinnsalle vor Göppingen wieder Meister.

Erfter Gang im Mojelland

Im ersten Endspiel bes Gaues Moselland war Schwarz-Beiß-Esch mit faum erwarteter Sicherheit über ben Borjahrsmeister Tus Reuendorf mit 4:1 (1:0)

Duren mirb boch noch Deifter

Eine völlige Bendung hat die Meisterschaft im Sau Köln-Nachen erhalten. Der Siß. 99 Köln-Tulz 07, vor langem als sicherer Meister angesehen, strauchelte im letten Treffen, in dem er vom Titelverteidiger Biktoriain mit 4:2 (2:0) geichlagen murbe. Bu ber gleicher it besiegte bie EG. Duren 99 ben AEG. Bonn mit 9: :0) hoch ilberlegen. Es ift mit anzunehmen, bag bie großer gahrt befindlichen Durener ihre letten Spiele TB nicht versieren, und daburch vunttgleich mit der ASG, BfQ. 99/Siliz 07 werden, aber die Bereinigten ichon jest burch das bessere Torverhältnis ausstechen.

Erfter Gieg von Tus:Lipine

Die große Anteilnahme ber oberichlesischen Jugball-freunde spiegelt sich in dem starten Besuch des Endrun-benspiels zwischen Tus-Lipine und IPBO, 99-Bis-marchfütte vor 8000 Bersonen in der Adoss-Ditler-Kambibahn zu hindenburg wiber. Lipine gewaun siche mit 4:1 (2:1) Toren, wobei die technisch reifere und ge ichloffenere Mannichafteleiftung einen eindeutigen Gie bavontrug. Die Entscheibung jallt nun am 2. April

21 Gaumeifter fteben feft

Die Liste ber Ausball Gaumeister ist am Zonntag nur durch den Bin. Mann hein wereichert worden. Dem Tielverteidiger tam zugute, daß der Biß-Mählburg in der badischen Endrunde sein lettes Spiel gegen den Freiburger FB. nur 2:2-(1%)Unentschieden zu gestalten vermochte. Insgesamt steben dadurch erst folgende 21. Gaumeister seit: Biß-Königsberg (Dipr.), LEC. Kosen (Wartheland), TC. Hirichterg (Kiederschleiten), HIR dartheland), TC. Hirichterg (Kiederschleiten), HIR Kandenburg), LEC. Merit (Medlendurg), Holitein, Kiel (Ichteäuige Holltein), TES. Handenburg), Volltein, Kosen Eeste (Thannover), Koschasse (Verlinkurg, Buriden), RES. Daniburg (Riederrhein), ES. Desiath, Dresdurg (Riederrhein), ES. Desiath, Dresdurg (L. Deile Lithanhobet, Be Schlieb, Tresbner Sc. Duisburg (Rieberrhein), SB. Deisat, Tresbner SC. Zachsen, NICO. Bruer (Subetenland), MIB.-Brünn (Böhmen-Mähren), NIG. Zaarbrüden (Bestemart), BiR. Mannheim (Baden), IC. 93-Wällbaufen (Elfah), Bavern-München (Tübbayern), 1. FC. Kürn-

Samburger Soden-Zieg. Das in Riel ansgetragen, oden-Bergleichstreffen zwijden ben Gauen Schleswig einen 2:0 (1:0) Erfolg. Die spielstarte Kombination Kriegsmarine-Kieler H. leistete härteren Widerstand als im Ergebnis zum Ausbrud fommt. Drache als Etrasschutzgialist legte das erfie Tor vor, dem Kurt Meik nach dem Bechiel ein zweites solgen ließ.

Polizei unterlag Putlos 0:5

Bur biefes Freundichaftsfpiel hatte bie Boligei nur Für diese Freundschaftsspiel hatte die Bolizei nur 3 der in lepter Zeit sür die Ligamannschaft tätigen Spieler aufgestellt (Schwarz, Sir und Reichenbacher), um neue Leute zu erproden. Sie genügten aber den Anforderungen durchweg nicht. Bis Haldzeit spielte die Bolizei leicht selbsiberlegen, ohne Tore zu erzielen. Nach dem Seitenwechsel nahmen die Gäte das Spiel in die Hand und gewannen verdient. Gleich nach Haldzeit siel das erste Tor, wenige Minuten später bereits das zweite. Vorübergehend fam die Polizei dann wieder etwas auf, aber in der letzten Viertessfunde schosen die Gäste weitere drei Tore. Die Gäste haben einen verdienten Sieg davongetragen und ein tadellose Jusammenspiel gezeigt. Ueberragend Mittelkäuser und Mittelkürner, der allein 4 Tore schlosen.

Splitein von Rilia geichlagen!

holftein Rief ließ fich von Kilia 3:5 (1:1) hineinen. Das andert an der Meifterschaft holfteine nichts, ogen. Das anders in det Vergretsigne vonkens mile, vierb Kifig aber wahrscheinlich den zweiten Tabellenplag inbringen. Der TEG. Gaarden, der in letzter Zeit ervorragende Ergebnisse erziefte und am fommenden Zonntag hier gegen die Polizei spielt, fertigte Fortuna. blischebt mit 6:0 (0:0) ab. Comet unterlag dem KS.

528. - Bictoria=Samburg 1:0 (0:0)

Der boB, tam mit einigen Berftarfungen beraus barunter bem jest für Grogborn fpielenben Bands varinter dem jett für Größdern zweisen Wandsbeter Highe. In dem verhältnismäßig klasseamen Zviel komnte Rohwedder den ausschlaggebenden Treifer erzielen. Der FC. It. Pauli gewann mit 3:0 (0:0) über HBC. (Dport 01. In einem Freundschaftspiel blieben Hermannia Komet mit 6:3 (2:2) über MFC. Hochbahn ersolgreich. In der Hammonia Tassel ist die Barmbeder TG. inzwischen Meister. Lohbrügge war mit 7:2 (1:1) über Bergedorf ersolgteich.

Medlenburger Fugball

Der Roftoder IER, hat bas Rennen offenbar auf gegeben, denn er trat geftern gegen Blaugelb-Roftod nicht an. Der TEG, Moftod unterlag Blauweiß-Nenland 0.4 (0:1). ZB. Schwerin blieb nach ausgeglichenem Zpiel 4:3 (3:2) erfolgreich über Wismar/Tarnewith. Renbrandenburg siegte 2:0 (1:0) über Ludwigs.

Lübeder Bugball-Heberraidjungen

Richt nur bie 0:5-Nieberlage ber Boligei burch ber 3weiten ber Kreistlaffe bebeutet eine Ueberrafchung onbern mindeftens ebenfosche ber 7:0-Gieg bes Phoni ber die savorisierte Bost und der 5:1 Ersolg des 2B Traveminde über den Potalsieger Großenbrode Nachbem die Traveminder auch die Puntte aus den nicht ausgetragenen Spiel gegen Schwarz-Beiß be tigen Eprung.

Stand ber Preisgrunne Lübed

LEB. Lübed	18	71:26	31:5
SEB. Butlos	15	54:24	24:6
LEB Gut Seil	16	51:35	18:14
Bost-Lübed	16	57:50	18:14
LEB Traveminde	17	38:41	16:18
238 Großenbrode	16	36:42	15:17
LBBPhönir	16	44:39	14:18
IBB Schlutup	17	32:33	13:21
Bom. /Rienber	16	20:35	8:24
Edwars Weik	17	19:76	1 7:27

929. Travemunde - Großenbrode 5:1 (3:0)

Die Travemunder fommen gleich gut insigen großen Gifer und fuhren nach taum einer tunde joon mit 3:0. Als die Gafte turg nach de Mut. Borübergehend sieht es nach einem Aufholen durch die Gäfte aus Travemunde erkennt die Gefahr, verschärfte das Tempo und stellt durch zwei weitere Tore den Sieg sicher.

Post — LBB.=Phonix 0:7 (0:0)

Auf der Dornbreite schien ansangs alses programm-gemäß zu verlaufen. Die Post war überlegen, die Phömir-Hintermannschaft mußte hart arbeiten, um das Tor rein zu halten. Allmählich nahmen die Abler-träger das Heiten. Allmählich nahmen die Abler-träger das Heiten. Allmählich nahmen die Abler-träger das Heiten. Deitenwechsel in schnelker Folge zu Toren, die die Postportler tops- umd lustlos mach-ten, so daß die Gäste das Spiel vollends in die Hand befamen und die sich bietenden Gelegenheiten zu wei-teren 5 Toren nutzten. Holzhüter (3), Ross (2), Dr. Babliein und Brud waren die Torschülten. Babftein und Brud waren bie Torichugen,

LEB. Gut Heil — TEB.:Schlutup 2:2 (1:0)

LEB. Gut Heil — TEB.-Schlutup 2:2 (1:0)
Auf Karlshof waren die Rotweißen ihren Gäßenden von Anfang an überlegen und gingen nach 20 Minuten durch Frert in Führung. Alles Drängen brachte feine weiteren Tore: Psosten und Latte waren treue Berbündete des guten Tormaunes. Bald nach dem Teitenwechse algeicht Schlutup nach einer Ede aus. Als Rotweiße nach allem Trängen schließlich durch Lorenzen aus einer unmittelbar eingeschossenen Ede 2:1 in Führung gegangen war, schien das Spiel entschieden, aber den noch gelang Schlutup der erneute Ausgleich.
Polizei II — Trägerwert I 5:3 (3:1).

Hoher Handballsieg der L1.

LEB.=Travemunde unterliegt 17:0 (8:0)!

Die Travemunder Flieger nehmen nach langer Bei wieder an den handballpunftspielen teil. Trot be hoben Nieberlage, die sie gestern einsteden mußten, stell ten die Gafte eine tampfträftige Mannschaft, ber es aber vorerft noch an Erfahrung sehlt. Die LT, hat zwar einen glatten Sieg in jeder Weise verdient, das erzielte Ergebnis ist aber dennoch zu hoch ausgesalten.

112D.=Neuftadt ichlägt MAD.=Lübed mit 8:2 (2:1)

Die Arbeitsdienstfer spielten gegen die ftarke Mann-ichaft der UVD-Reuffadt. Auch dier ein ähnliches Spiel wie auf delt Buniamshof. Während die Gäste ein reiseres Spiel zeigten, sehlte es den hiefigen an Ersaffrung. Der Eiser der Arbeitsdienstler erzwang

Lübeds BDM .= Mannichaft geicheitert

Die Hoffnungen ber handballmannschaft bes BDM, Bann Lübed, burch einen Gieg über ben Staffelsieger, hufum, ins Endspiel um die Gebietsmeisterschaft zu tommen, hat sich leiber nicht erfüllt. Durch ben Ausall ihrer Torbüterin, waren die Libederinnen gezwun-ion, ein Mädel ins Tor zu stellen, das bislang nur im seld spielte. Dadurch verlor die Mannishaft natur gemäß an Rüchalt. Tropbem lieferte die Mannishaf n Neumünster ein gutes Spiel. Besonders angenehn iel das räumgreisende Spiel der Sturmreihe auf. In Jusammenspiel der Lübeder Mädel klappte es sogar Busammenspiel der Lübeder Mädel klappte es sogar besser als bei den Husmern. Diese hatten jedoch im Mittelseld zwei Stürmerinnen, die ganz auseinander eingespielt waren und allein für den Sieg ihrer Mannschaft jorgten. Zweimal ging der Bann Husm in Kührung. Beide Male glichen die Lübederinnen wie wieber hergestellt. Nach bem Seitenwechsel fielen zu nächst teine Tore, bis es bem Bann Hujum fünf Mi nuten vor Spielende gelang, den Sieg und damit die Berechtigung jum Endspiel gegen Riel, zu erringen.

Sport mit "Kraft durch Freude"

broht. Chmughif und Spiele: Montags um 18:30 Uhr Arnot Minelichule, Marquardvlag: Tienstags um 19:30 Uhr Oberschule am Fallenplaß; Freitags um 19:30 Uhr Oberschule am Fallenplaß.

Sport für Bersehrie: Pienstags um 18.15 ilhe Obersichute am Falkenplat.
Bad Schwart au : Frohl. Chumastif und Spiele; Donnerstags um 18.30 ilhe Turnhalle Sollssichule.